Montags den 5. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLV.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creutzburg für das Jahr 1828.

Die Beköstigungs- Bekleidungs- Beleuchtungs- und Beheitzungs Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1828 im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden verdungen werden:

1. Die

I. Die Beköstigungs-Bedürfnisse bestehen ungefähr in:
1100 bis 1200 Scheffel Roggen, 230 Scheffel Gerste, 50 bis 60 Schfl. Erbsen, 12 Schfl. Hirse, 30 Schfl gewöhnlicher Perlegraupe, 5 Schfl. feiner Perlegraupe, 60 Schfl. gewöhnlicher Gerstengraupe, 5 Schfl feiner dergl., 50 Schfl. gewöhnlicher Heidegraupe, 4 Schfl. feiner dergleichen, 5 Schfl. Hafergrütze, 10 Schfl Weitzenmehl, 120 Pfd. Reis, 3000 Pfd. Butter, 14800 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweine-Fleisch, 200 Pfd. Kalb-Fleisch, und 28400 Quart Bier.

II. Zur Bekleidung.
550 bis 600 preuß. Ellen oliven grünes Tuch, $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 100 Ellen grünes Futterzeug, $\frac{5}{4}$ Ellen breit, 600 Ellen rohe fläch sene Leinwand, $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 200 Ellen weiße Schürzen Leinwand, $\frac{5}{4}$ Ellen breit, 150 Ellen gestreifte Leinwand, $\frac{5}{4}$ Ellen breit, 1300 Ellen weiße Haus-Leinwand zu Hemden und Bettüchern, $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 330 Stück kattune Halstücher, 32 Stück dito etwas bessere, 30 Ellen Kattun zu Komoden, 1 Elle breit, 40 Ellen Nesseltuch zu Hauben und Komoden-Streifen, $1\frac{1}{4}$ Elle breit, 10 Ellen breiten glatten Schleier zu Hauben, $1\frac{3}{4}$ Ellen breit, 90 Ellen gestreifte Leinwand zu Sommer Anzügen für die Mädchen, $1\frac{1}{4}$ Elle breit, 150 Ellen Drillich zu Madratzen und Säcken, $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 200 Ellen Drillich zu Handtüchern, $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 34 Ellen Drillich zu Tischtüchern, $1\frac{3}{4}$ Elle breit, 80 paar Mannsschuhe, 40 paar Knaben Halbstiefeln, 80 paar Manns- und 40 paar Knaben Schuhsohlen, 60 paar Frauen Schuhe, 32 paar Mädchen Schuhe, 60 paar Frauen- und 32 paar Mädchen Schuhsohlen, 50 St. schwarze Filzhüte, 137 Pfd. dreidräthige Wolle.

III. An Beheitzungs-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Material.
80 Klaftern Buchen, Birken oder Erlen Leibholz, 200 Klaftern kiefern Leibholz, 600 Pfd. gezogene Lichte a 18 Stück pro Pfd., 16 Pfd. gegossene Lichte, 420 Pfd. Seife, 40 Quart Rüb-Oel zur Beleuchtung der Lampen. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgt in den von der Direction des Land-Armenhauses nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeit-Fristen. Der Licitationstermin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 15ten Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr festgesetzt, und wird in dem Canzley-Local des Land-Armenhauses zu Creutzburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage festgesetzt werden. Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, auch kann das Geboth auf die gesammte Lieferung abgegeben werden. Jeder Biethende ist nachzuweisen, verpflichtet, daß er das Vermögen hat, die ausgebotene Lieferung zu bestreiten. Die Licitanten bleiben für diese Gebothe verhaf-

tet, und entrichten in Gelde oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Die Caution wird bey der Direction des Land-Armenhauses niedergelegt, und gleich in dem Termine berichtigt. Von den Tuchen, Futter-Zeugen jeder Art, Leinwand, von Schleier und Nesseltuche müssen die Biethenden Proben vorzeigen, und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 15ten October 1827. g)

Königl Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Steinau a. d. O. den 31. October 1827. Auf Verfügung der Königl. Hochlöbl. Intend. des 5ten Armee-Corps zu Posen soll das Militair-Lazareth-Gebäude in Steinau, welches massiv und 4 heitzbare Stuben enthält, an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu Terminus auf den 26. November c. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt ist. Der Zuschlag erfolgt jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Intendantur, die sich die Wahl unter den drei Bestbiethendsten, welche 6 Wochen an ihr Geboth gebunden bleiben, vorbehält. Das Kaufgeld wird in 1764 Rthl. Cour. dergestallt erlegt, daß die Hälfte bei der Licitation als Caution pro Licitata, die andere Hälfte aber bei der Natural-Tradition bezahlt wird. Der Wohllöbl. Magistrat wird denjenigen, welche das Gebäude in Augenschein nehmen wollen, dasselbe zeig l ssen, auch sind bei unterzeichnetem Amte die nähern Kaufs-Bedingungen einzusehen.

Königl. Landräthliches Amt.

*) Oppeln den 7ten September 1827. Auf Ansuchen eines Realgläubigers wird die dem Ziegelstreicher Menzel gehörige, vor dem Oderthore sub Nro. 16 belegene Possession nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden, und die Biethungstermine auf den 30. November, 31. December 1827., und besonders den 6 Februar 1828. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Possession nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1172 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

*) Neisse den 26. September 1827. Auf den Antrag des Königl. Landräthlichen Amtes hierselbst ist zum öffentlichen Verkauf der den Andreas Vietzschen Erben gehörigen Robothgärtner-Stelle Nro. 9. zu Kalndorf, welche auf 42 Rthlr. 15 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, ein peremtorischer Biethungstermin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Beyer auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen,

gedachten Tages zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Stelle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden soll. g.)

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Liegnitz den 1. October 1827 Die den Rachnerschen Erben in Koischkau Liegnitzschen Creises gehörige, daselbst belegene Wassermühle, nebst der auf den dazu gehörigen 5 Morgen Acker neu erbauten Bockwindmühle, welche beide mit dem dazu gehörigen Acker und Wirthschaftsgebäude gerichtlich nach dem Ertrage auf Ein Tausend Vierhundert Sechs und Sechszig Reichsthaler 20 sgr. gewürdiget worden, soll nach dem Antrage der Erben Behufs der Auseinandersetzung derselben zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf ausgestellt werden. Der Biethungstermin ist den 20sten December Vormittags 11 Uhr in der zu verkaufenden Mühle angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe im Gerichtsamte und im Kretscham zu Koischkau täglich eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt von Koischkau.

Auras den 7. September 1827. Das Schuhmacher Schrinnersche Haus Nro. 55. auf 160 Rthl. abgeschätzt, soll in Termino peremtorio, den 27. November d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, in gedachtem Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Breslau den 21sten August 1827. Auf den Antrag des Steinmetzmeisters Carl Pausenberger soll das der Wittwe Anwand und deren minorennen Erben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 3821 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6651 Rthl. 1 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 117. auf dem Stadtgut Elbing in Klein-Kletschkau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten December a. c. und den 5ten Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 10ten Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Friedrich Wilhelm Kuh soll das demselben gehörige vor dem Schweidnitzer Thore auf der Gartenstraße sub No. 215. belegene Haus nebst Garten, wovon eine Beschreibung an der Gerichtsstelle aushänget, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine den 4ten Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Metzke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach eingeholter Genehmigung des Eigenthümers Kuh der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Reichenbach den 11. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Johann Heinrich Günzel gehörige Kretscham sub Nro. 1. zu Jenschwitz Reichenbacher Kreises, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein großer Obst- und Grasegarten und ohngefähr 16 Scheffel neu Preuß. Maaß Aussaat Acker gehört, und welcher außer dem auf 34 Rthl. 24 sgr. taxirten Beilaß auf 2890 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hierzu auf den

2. August,
4. October und
6. December c. a.

in der Amtskanzellei zu Mellendorf anberaumten Licitations-Terminen, wovon übrigens der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Ablegung ihres Gebots und Gewärtigung des Zuschlages nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Interessenten hierdurch eingeladen werden. Die Subhastations-Bedingungen werden im Termine aufgestellt, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Schlaupitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Schönaich Carolathsche Gerichtsamt der Mellendorfer Majoratsgüter. Wichura.

Sagan den 15. September 1827. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, zum öffentlich nothwendigen Verkauf der, der verehel. Kurz geb. Lange zugehörige Schenknahrung zu Schönaich, welche auf 676 Rthl. 29 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, ein einziger Biethungs-Termin auf

den 18ten Decbr. c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Justizamte zu Naumburg anberaumt worden ist. Es werden

daher

daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Nahrung an den Bestbiethenden unter Zahlung des Kaufgeldes ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weißflog.

Liegnitz den 20sten August 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 1. zu Bienowitz belegenen Luchsschen Gärtnerstelle, welche auf 181 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin,

auf den 27. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Friedeberg a. Q. den 15. August 1827. Terminus subhastationis peremtorius des 1387 Rthl. 5 sgr. taxirten Hauses sub Nro. 47. allhier nebst Zubehör, steht den 27. November c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Liebenthal den 23sten August 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das sub Nro. 91. belegene, auf 78 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück des verstorbenen Bauer Buch ad instantiam der Erben und, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

27sten Novbr. a. c.

im hiesigen Gerichts-Local Vormittags 11 Uhr ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 18. August 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt den hieselbst sub No. 55. belegene, auf 1151 Rthlr. gerichtlich gewürdigten, zum Brauer Buchschen Nachlaß gehörigen Gasthof ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

27.

27. November a. c.
Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichts-Locale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer, nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 3. October 1827. Die hierselbst belegene, zum Nachlaß des Stockmeisters Simson gehörige Freimeisterei und dazu acquirirten Acker, taxirt auf 734 Rthl. 5 sgr. soll theilungshalber in dem von uns auf

den 17. December c. früh um 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, wie der Zuschlag von der Genehmigung des vormundschaftl. Gerichts abhängig, und die Taxe täglich hier bei uns eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Parchwitz den 12ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Liebnerschen Concursmasse gehörigen sub No. 42. am Ringe hieselbst belegenen massiven Hauses nebst 2 dazu gehörigen Ackerstücken und einem Brauurbar, welches zeuge der hier aushängenden Tax-Ausfertigung nach dem Grund- und Materialwerth auf 1456 Rthl., nach dem Nutzungswerth aber auf 1689 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Biethungs-Termine, nämlich der 31ste October c., der 30ste November c. und der 5te Januar 1828. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen den 5ten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person oder durch hinlänglich informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1. October 1827. Die zu Tschepplau Glogauischen Kreises sub No. 29. belegene, den Christian Rittmannschen Erben zugehörige Freihäuslerstelle, welche auf 183 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzt worden, soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 17. December d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Tschepplau anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit ein, sich gedachten Tages am genannten Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, den Zuschlag der Nahrung zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Tschepplau und Ingersleben.

Gringmuth.

Glogau den 29. September 1827. Die sub No. 12. zu Druse Glogauer Kreises gelegene, den Erben der verstorbenen Anna Rosina verehl. gewesene Rüdiger geb. Pallaske gehörige, auf 762 Rthl. 27 sgr. Cour. geschätzte Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhasta-

hastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr anf dem herrschaftlichen Schlosse zu Druse angesetzt, und laden hierzu Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Bedeutung vor, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meistbiethenden ohne Weiteres geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Druse.

Gringmuth.

Glatz den 17ten September 1827. Da das zum Nachlaß des hier verstorbenen bürgerlichen Bäckers Ignatz Matthes gehörige, sub Nro. 661. auf der Quergasse belegene, nach dem Materialwerth auf 395 Rthlr. 25 sgr., nach dem Ertrage aber auf 352 Rthl 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Wohnhaus nebst einem kleinen Gärtchen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 17. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 3. November 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	97½	—
dito dito - 2 M.	—	142¾	Friedrichsd'or - - - - - -	14 5/12	—
Hamburg Banco - a Vista	152⅞	—	Pohln. Courant - - -	—	1 7/12
dito dito - 2 M.	—	151¼	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 25½	—	Staats Schuld-Scheine - -	90⅓	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - - a Vista	104	—	Bank-Gerechtigkeiten -	99	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95⅚	—
Augsburg - - 2 M.	103½	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 7/12	—
dito - - - - - - 2 M.	—	103⅙	— — 500 —	5	4½
Berlin - - - - - a Vista	100⅙	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	98⅓	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99⅙	Disconto. - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -	—	98½	Warsch. Pfd. - - -	84½	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 3. November 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 21 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. 6 pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 21 sgr — pf.	1 Rth. 17 sgr. 6 pf.	1 Rth. 14 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 4 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 26 sgr. 3 pf.	— Rth. 24 sgr. 6 pf.

Beylage

Beylage

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. November 1827.

Citatio Edictalis.

*) Leobschütz den 5. October 1827. Nachdem über die Kaufgelder: a. des vormals Franz Pikaschen zu Wronin sub Nro. 26. des Hypothekenbuches gelegenen, Halbbauerguths, nach Höhe 263 Rthlr.; b. der vormals Joseph Kudrichschen Freigärtnerstelle No. 39., nach Höhe 96 Rth.; und c. der vormals Andreas Säulichschen sub Nro. 58. eben daselbst belegenen Gärtnerstelle, nach Höhe 50 Rthl., auf den Antrag mehrerer Realgläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger, die zwar im Hypothekenbuche nicht eingetragen sind, welche jedoch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte zu haben vermeinen, und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen, auch ohne der Gemeinschuldner Einwilligung auf deren Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, in dem

auf den 10. Januar a. f.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts angesetzten Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch zuläßige legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß sie ausbleibenden Falls mit ihren Ansprüchen an die diesfälligen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer der oben bezeichneten Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Wronin. Schulz, Justit.

Zu verkaufen.

Haynau den 22sten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 23. zu Pohlswinkel belegenen Häuslerstelle des Gottfried Bierbaum, welche auf 303 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 19. December c. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 11. September 1827. Auf Antrag der Erben soll Behufs der Auseinandersetzung die zum Nachlaß des verstorbenen Tischler Nepomuck Mader gehörige sub Nro. 50. zu Seiffersdorf Grottkauer Kreises belegene zinshafte lau-

demiale

demiale Freihäuslerstelle mit den dazu gehörigen Gärtchen, 1½ Scheffel Aussaat-Acker und einer Wiese zusammen auf 115 Rthl. 24 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine auf den 26. November c. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich verkauft werden. Wir laden demnach besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine auf dem rittermäßigen Scholtisey-Dominio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in dem Kretscham zu Seiffersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Seiffersdorf.

Klose, Justit.

Auras den 5ten September 1827. Das Lohgerber Kramersche Haus Nro. 107. auf 280 Rthl. abgeschätzt, soll in Termino peremtorio, den 27. November d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden, in gedachtem Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Bernstadt den 5ten September 1827. Die auf 80 Rthl. ortsgerichtlich geschätzte Dreschgärtnerstelle Nro. 12. zu Ober-Mühlwitz; soll öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in dem einzigen, am 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Biethungstermine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reesewitz vor dem Gerichtshalter einzufinden, um ihre Gebothe abzugeben, und wird nach Einwilligung der Erben der Zuschlag erfolgen.

Das Gerichtsamt der Reesewitzer Majorats-Güther.

Leobschütz den 13ten September 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No 1. zu fürstl. Langenau Leobschützer Kreises gelegene, den Jacob Nowackschen Eheleuten gehörige Häuslerstelle nebst Sä- und Obstgarten, welche durch die gerichtliche Taxe vom 6ten d. M. auf 70 Rthl. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 26. November c. a. in Stolzmütz anberaumt haben. Besitz- und zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, diesem Termine beizuwohnen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die, nach Verlauf des Termins etwa eingehenden Gebothe keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Gerichtsamt des Distrikts Katscher.

Lautner.

Polkwitz den 25. Sept. 1827. Die sub No. 5. hieselbst belegene, auf 10 Rth. geschätze Fleischbank soll mit der Fleischbankgerechtigkeit, welche zur Ablösung mit 39 Rthl. 14 sgr. 10 pf. angesetzt ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Termin auf den 20sten Decbr. c. Vormittagn 9 Uhr in unserm Geschäftslocale hieselbst angesetzt worden. Es werden daher besitz. und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesem Termin vorgeladen, mit dem Be-

merken,

merken, daß auf Gebothe, welche nach dem Termin eingehen, keine Rücksicht genommen wird.

Königl. Stadtgericht.

Landeshut den 30sten August 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Gebrüder Cramer, als Realgläubiger das sub Nro. 199. der Vorstadt belegene, dem Fleischermeister Ernst Gottlieb Krause gehörige, auf 760 Rthlr. 26 sgr. taxirte Haus, das auf 126 Rthl. 16 sgr. taxirte Ackerstück Nro. 268., und die Fleischbank Nro. 11., auf 473 Rthlr. abgeschätzt, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem peremtorischen Termine den 27. November d. J.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in Person zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 10. August 1827. Das sub Nro. 90 zu Alt-Röhrsdorf Bolkenhainer Kreises belegene, dem Oeconom Carl Reupricht gehörige Bauerguth, welches nebst einem massiv aufgebauten, jedoch mit Schindeln und Schoben gedeckten Wohnhause und Scheune, 87 Schfl. Breslauer Maaß Acker hat, und ortsgerichtlich auf 1302 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Biethungstermine, auf

den 2. October c.
den 3. November c.

hieselbst in unserer Kanzeley, und peremtorie auf

den 4. December c. V. M. 9 Uhr

im herrschaftl. Schlosse zu Alt-Röhrsdorf anberaumt, und laden hierzu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Görlitz den 15. Juli 1827. Das Johann Gottlieb Herrmannsche Bauerguth Nro. 62. zu Nieder-Schönbrunn, Laubaner Kreis, 2345 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. taxirt, soll in Verfolg der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, auf

den 31. October 1827.
den 31. December 1827.
den 5. März 1828. Vormittags 10 Uhr

die ersten zwei in unserer Registratur zu Görlitz, Brüdergasse Nro. 17., den dritten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn angesetzt, und laden Kauflustige dazu mit der Bemerkung ein, daß zwar die Ablösung der Dominial-Berechtigungen von diesem Grundstück durch Abtretung von Land bereits erfolgt ist, der Receß aber noch zur Confirmation der Königl. General-Commission in Soldin vorliegt.

Adlich von Schindelsches Schönbrunner Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Leobschütz den 28. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Komeise Leobschützer Kreises sub Nro. 1. des Hypothekenbuches

belegene Erbrichterei, wozu auch außer den Wirthschaftsgebäuden eine Arrende, eine Fleischerei, ein Bleicherhaus nebst Bleichplan, 256 Scheffel Acker, 16 Schfl. Wiesen, 60 M. Wald, alles Bresl. Maaß, nebst Obst- und Grasegarten, auch bedeutende Mühlzinsen ohne daß im Oestr. belegene Wirthshaus mit 80 Schfl. Acker und 6 Schfl. Wiese gehören, und welche mit Ausschluß der zuletzt benannten im Oester. situirten Realitäten, die nicht Gegenstand des Verkaufs sind, auf 7282 Rthlr. gerichtlich geschätzt ist, subhastirt, und sind hiezu die Licitations-Termine auf den 3. November 1827., den 2. Januar 1828. in loco Leobschütz, und den 5. März 1828., welcher peremtorisch ist, im Orte Komeise angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche die Erbrichterei zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich zu melden, und ihr Geboth abzugeben, mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe sowohl in Komeise ausgehängt ist, als auch hier Orts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß die Kaufbedingungen in den Terminen werden festgesetzt werden.
Das Gerichtsamt Komeise.

Liebenthal den 23. August 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hieselbst sub No. 102. belegene, auf 97 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Ackerstück des verstorbenen Brauermeister Buch ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

27sten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstücke, aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 12. September 1827. Die dem Schmiedemeister Bernhard Rother zugehörige, zu Michelsdorf hiesigen Kreises sub Nro. 12. gelegenen Freistelle und Schmiede, welche ortsgerichtlich auf 591 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 27sten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger nnd gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Nahrung kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung sämmtlich eingetragener, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es deshalb der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt Michelsdorf. Fischer.

Goschütz den 2. October 1827. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Zimmermann Heinrich Niemand zugehörige Hauslerstelle, welche

auf

auf 60 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastirt werden, und es ist deßhalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19ten Decbr. a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen; gedachten Tages Vormittag 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

Görlitz den 8ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Christoph Malhich zu Lichtenberg gehörigen, unter No. 47. daselbst gelegenen und auf 4000 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Biethungstermine auf den 1sten September, den 3ten November 1827. und den 5ten Januar 1828., von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Oppeln den 17. Juli 1827. Das zu Raschau zum Königl. Domainen-amt Oppeln gehörig belegene Freygut Nro. 4. des Hypothekenbuchs soll auf den Antrag Fisci mit sämmtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aeckern Wiesen und Teichen an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, hiezu sind nachstehende Termine: der 3te October,
— 3te Novbr.
und der peremtorische den 4ten December dieses Jahres in unserm Geschäfts-Local anberaumt worden. Es werden hiernach Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen sollten. Uebrigens wird bemerkt, daß die nutzbaren Realitäten mit 5 pro Cent gerechnet, auf 814 Rthlr. Capital, und die Gebäude auf 1163 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden sind. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden kostenfrey eingesehen werden.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Hirschberg den 16. August 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 1. zu Ober-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörenden zweigängigen Wassermühle, nebst Obst- und Grasegarten und Ackerland, welche auf 2446 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 3. November d. J. V. M. 11 Uhr
den 3. Januar 1828. V. M. 11 Uhr, und
den 5. März 1828. N. M. 2 Uhr

und

und zwar die ersteren beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Guhrau den 27sten September 1827. Der bei Alt- und Neu-Heidau Wohlauer Kreises an der Oder belegene, sub Nro. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragene Kretscham des Lorenz Riedel, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 712 Rthl. 29 sgr., wird im Wege der Execution subhastirt, und stehen die Biethungstermine am 1. November, 1sten December c. a., und 5. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber auf dem Gerichtszimmer des Schlosses zu Köben an. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten März 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der verschollene uneheliche Sohn des verstorbenen Marsch-Commissarius Johann Friedrich Conrad v. Wagenhoff, und der Anna Dorothea Katzke, Ernst Friedrich Wilhelm Katzke auch v. Wagenhoff genannt, welcher am 18 Februar 1792. in Breslau geboren, zu Anfang des Jahres 1807., 15 Jahr alt, sich heimlich von hier entfernt hat, in russische Dienste gegangen sein, und im Jahre 1813. als Officier bei der Suite Sr. Majestät des Kaisers v. Rußland in Allerhöchst desselben Hauptquartier in Militsch gestanden haben soll, und dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen in circa 500 rth. besteht, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich vor, oder spätestens in dem auf den

6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine sich einzufinden, und die Identität seiner Person nachzuweisen, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß er für todt wird erklärt werden. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nach-

nachzuweisen, unter der Warnung, daß im Falle ihres Ausbleibens sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und das Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Verwandte alle Handlungen der legitimirten Erben, oder der Cämmerei anzuerkennen für schuldig, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz für die erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit demjenigen, was alsdann noch vom Vermögen übrig bleiben sollte, sich zu begnügen für verbunden erachtet werden wird. Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 6. Februar 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der im Jahre 1775. hierselbst geborne Kattundruckergeselle, Christian Wilhelm Vater, welcher im April 1795. sich von hier aus auf die Wanderschaft begeben und von dem im Jahre 1798. aus Husum im Hollsteinischen die letzte Nachricht eingegangen ist, und dessen hier zurückgelassenes Vermögen in 296 Rthlr. 24 sgr. 9. pf. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche angesetzten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität der Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden soll. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Ausbleibungs-Falle mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und dieses den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei deren Nichterscheinen der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird hinzugefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerey über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden sind.

Das KöniglStadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 17. Juli 1827. Der Gold- und Silberabeiter Wilhelm Komstädt, welcher sich vor 6 Jahren von Breslau ohne Wissen seiner Ehefrau, Henriette geb. Kirst heimlich entfernt hat, wird auf den Antrag seiner gedachten Ehefrau, welche gegen ihn wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt hat, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Instruction der Sache auf den 5. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrathe Forche in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich auf die Ehescheidungsklage vollständig einzulassen, und von seiner Entfernung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls die von seiner Ehefrau vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden geachtet, und demnächst nach dem Antrage derselben auf Trennung der Ehe erkannt werden wird. g.)

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Dohm.

Dohm Breslau den 17. August 1827. Von dem Fürstl. Bischöflichen General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Wartha bei Frankenstein verstorbenen Kappellans Alexius Wolf der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidations-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 29. September c. a. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine, der 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariatamts-Raths Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Conrad, Justiz-Commissarius Hirschmayer und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldungen ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Bischöfliches General-Vicariatamt.

Breslau den 8. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts ist auf den Antrag des Officii Fisci vom 24. vorigen Monaths der ausgetretene Cantonist, Johann Franz Nicke aus Leubus, jetzt Schuhmacher in Wien, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande dato aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin, auf den 18. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor, Baron v. Rothkirch ansteht, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen, und ihm dabei angedeutet worden, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden wird. Den unbekannten Verwandten des Provocaten wird solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in besagtem Termine hiermit bekannt gemacht. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

v. Falkenhausen.

Hirschberg den 21sten September 1827. Alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an den in 73 Rthl. 24 sgr. 5 pf. bestehenden Nachlaß des Frethäusler Carl Benjamin Gärtner zu Ober-Kunzendorf einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solchen bis zu dem auf den 27. November d. J. in Nimmersath anstehenden Liquidations-Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güther. Vogt.

Anhang zur Beylage
Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 5. November 1827.

Citationes Edictales.

Wartenberg den 2. August 1827. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in 1389 Rthlr. 20 sgr. 1 pf. Activis und Mobiliare bestehenden Nachlaß des hierselbst am 31. Januar 1827. verstorbenen gewesenen Brigade-Predigers, Carl Wilhelm Chlebus auf Antrag der Erben heut Mittag Concurs-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. November 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger fürstl. Gerichtskanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstl. Curländisch rc. Standesherrl. Gerichtsamt.

Nimptsch den 25. Juli 1827. Nachdem über die Kaufgelder des vormaligen Oeconom Ernst Fellgiebelschen, jetzt Kahlertschen Bauerguths sub Nro. 4. (14.) zu Langenöls, Nimptschschen Kreises der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Kammergerichts-Referendar Herrn Schregel auf den 23 November c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre an das Grundstück oder dessen Kaufgelder habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 20. September 1827. Nachdem über den Nachlaß des den 2ten Juni v. J. zu Friedewalde gestorbenen Bauer-Auszügers Anton Stenzel auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Bauer-Auszügers Anton Stenzel Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

den

den 15ten December d. J. Vormittags 9 Uhr.
anstehenden Termin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger auf unserm Partheienzimmer hierselbst in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justizkommissarien, Hofrichter Amts-Rath Engemann und Stadt-Syndikus Kosch, in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und insofern solche in Instrumenten bestehen, urschriftlich zu produziren. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termin ausbleiben, werden aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Wartenberg den 12. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des adelichen Guthes Groß-Woitsdorf, dem Herrn Ober-Amtmann und Special-Oeconomie-Commissario Schulze gehörig, und in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegen, dato verfügt worden, auf den Antrag der Hypotheken-Gläubigerin, verwitt. Frau Rittmeisterin v. Starzinska geb. Wippich, auch dato der Liquidations-Proceß über dieses Guth und seine künftigen Kaufgelder eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen Gläubiger vorgeladen, welche Ansprüche an das gedachte Gut Groß-Woitsdorf, oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, und deren Richtigkeit nachweisen können, in dem zur Connatation ihrer Forderungen angesetzten Termine,

den 7. Januar 1828

entweder in Person oder durch Mandatarien, welche mit Information und Vollmacht gehörig versehen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, und die diesfälligen Beweise beizubringen. Denen mit den hiesigen Gerichts-Verhältnissen Unbekannten, werden der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich als Mandatarien vorgeschlagen. Diejenigen, welche dergleichen Real-Forderungen haben, und sich in jenem Connations-Termine nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Groß-Woitsdorf werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch Standesherl. Gericht.

Ratibor den 28sten August 1827. Auf den Antrag der verwitt. Gräfin v. Reichenbach geb. Freyin v. Seher-Thoß, und des Rittmeisters Freiherrn v. v. Seher-Thoß auf Hohenfriedeberg als Vormünder der minorennen Kinder des Königl. Rittmeister von der Armee Heinrich Erdmann Grafen v. Reichenbach, so wie der Caroline geb. v. Zander verehl. Prediger Hachtmann, und des Fräulein Johanna v. Pogrell, werden alle diejenigen, welche an dem von dem Freiherrn

Carl

Carl v. Seher-Thoß auf Moschen, an das Fräulein v. Pogrell zu Breslau über 1500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ausgestellten, auf drei monathliche Kündigung lautenden Wechsel, der angeblich zuletzt in den Händen der Baron v. Seher-Thoß Lujau befindlich gewesen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, zu dem auf

den 7. Januar 1828.

anstehendem Termine vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt entweder in Person, oder durch einen gesetzlich hinreichend bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigen Falls im Ausbleibungsfalle der gedachte Wechsel durch Erkenntniß für amortisirt erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen aus demselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Cottbus den 3ten April 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus werden der verschollene Johann Friedrich Müller aus Hoyerswerda in der Ober-Lausitz, welcher im Jahre 1803. als Schumachergeselle in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. aus Beaume in Frankreich die letzte Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 21sten März 1828. Vormittag 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termin schriftlich, oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieß nicht geschieht, der Müller für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ratibor den 24ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gericht werden auf Antrag des Königl. Fisci die Gebrüder Joseph und Anton Fitzner aus Knispel Leobschützer Kreises, welche ihren Aufenthalts-Ort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 17ten December 1827. vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Adamczyck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Hermsdorf unterm Kynast den 6. Junius 1827. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht der Reichsgräfl. Schaffgotschschen Herrschaft Kynast Hirschbergischen Kreises, wird der wahrscheinlich im Jahr 1765 geborne und bereits im Jahre 1786. verschollene Johann Gottlieb Schier aus Agnetendorf, welcher früher unter die weißen preußischen Husaren ausgehoben worden, oder dessen etwanige

nige

nige unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25 März 1828., Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzelley zu Hermsdorf allhier anberaumten peremtorischen Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ein in 115 Rthl. bestehendes Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termine noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten, als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Löwenberg den 9. October 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Görisseiffen Königl. Antheils verstorbenen Häuslers und Tischlers Christian Buse, zu welchem eine von diesem im Jahre 1797. für 140 Rthlr. erkaufte Häuslerstelle, für welche bereits ein Geboth von 180 Rthlr. gethan worden, gehört, auf den Antrag der bekannten Rufeschen Gläubiger das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, so fordern wir die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderungen auf den 27. December d. J. Vormittags um 11 Uhr anstehendem Termine vor dem ernannten Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopoll auf dem Rathhause hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Niesky den 1ten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über das gesammte nachgelassene Vermögen des am 20 Mai v. J. allhier verstorbenen Fleischhauer-Meisters Ernst Christian Meyer, welches in ohngefähr 800 Rthl. besteht, und mit einer Schuldensumme von 1200 Rthl. belastet ist, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller unbekannten Gläubiger auf den

26. November l. J. Vormittags um 9. Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Niesky anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Dietrich und Heintze in Görlitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gräfl. Einsiedelsche Gerichtsamt allda und

Schubert, Justit.

Grün-

Grünberg am 12. April 1827. Auf die von ihren Verwandten nachgesuchte Todeserklärung werden; 1) Christian Fietze aus Droscheyde, welcher seit dem französischen Kriege im Jahre 1793 als Husar verschollen ist, und 24 Rthlr. 29 sgr. Vermögen besitzet; 2) Johann Heinrich Prüfer aus Kottwitz, welcher seit dem Ende des Jahres 1813. als Artillerist von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und 22 Rthl. 2 sgr. 9 pf. nebst Annahmerechten auf das Bauerguth sub Nro. 63. zu Kottwitz besitzet, und 3) Johann Christian Gürnt aus Kottwitz, welcher als Landwehrsoldat im Jahre 1813 zu Felde gegangen, seit dem vermißt wird, und dem 142 Rthl. 15 sgr. 10 pf. nebst Annahmerechten auf die Mühle sub Nro. 50. zustehen, oder, wenn sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwanige Erben hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem

auf Sonnabends den 9. Februar 1828. Nachmittags um 2 Uhr

vor unterzeichnetem Justitiario auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Sessionszimmer angesetzten Termine zu melden und weitern Anweisung zu gewärtigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die 3 Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten ausgeliefert werden soll.

AVERTISSEMENTS.

*) Schömberg den 12. October 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Blasdorf verstorbenen Kleingärtner Johann Welzel soll das zu dessen Vermögen gehörige, auf 124 Rthl. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent dorfgerichtlich abgeschätzte Haus Nro. 57. daselbst, im Wege der erbschaftlichen Auseinander-Setzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, den 7. Januar 1828. V. M. 9 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 25. Octbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Hentschel und dessen Ehegattin Caroline geb. Mentzel bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Vorstadt auf dem Hinter-Dohm, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther durch einen unter ihnen am heutigen Tage gerichtlich errichtenden Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30 October 1827. Mittwoch den 7ten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr sollen in dem Hause

zu

zu den 7 Sternen auf der Kupferschmiedestraße 14 Eymer Ungar-Wein und 7 Eymer Wein-Lager öffentlich und meistbiethend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Breslau den 24. October 1827. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber derer, während dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ult. Juni 1827. bey dem Stadt-Leihamt versetzten, oder während diesen 6 Monaten prolongirten Pfänder, werden hierdurch aufgefordert, solche entweder bis zum 28sten Novbr. dieses Jahres einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, die Prolongation derselben spätestens bis zum vorgedachten Termin nachzusuchen. Nach Ablauf dieser Frist sollen dergleichen Pfandstücke von denen das eine oder das andere nicht geschehen, inventirt, alle später eingehende Gesuche um Einlösung derselben abgewiesen, und solche in der nächsten Auction an den Meistbiethenden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Parchwitz den 6ten September 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Brauers George Metzke zu Tarnau, das dem George Friedrich Reymann zugehörige, in Mittel-Heydau bei Parchwitz belegene, nach der hier aushängenden Tax-Ausfertigung gerichtlich auf 7133 Rthl. gewürdigte laudemiable Frei- und Lehnguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich den 1sten December d. J., den 2ten Februar und 5ten April 1828, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gericht zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, so an die künftigen Kaufgelder, über welche unterm heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einen Anspruch zu haben vermeinen, der nicht aus dem Hypothekenbuche hervorgeht, zur Liquidation in dem peremtorischen Termin den 5ten April 1828 sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 5ten September 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die von dem Gottlieb Gringmuth hinterlassene, ortsgerichtlich unterm 16ten September 1826 auf 2402 Rthl. 2 sgr. 1½ pf. taxirte sub No. 22. in Blumendorf belegene Gerichtskretscham-Nahrung, und ladet Kauflustige ein, in dem auf den 26. November 1827, den 1sten Februar 1828. und 5ten April 1828. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Biethungs-Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, ihre

Ge-

Gebothe abzugeben, und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Gottlieb Gringmuthsche Nachlaßmasse, unter der Warnigung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichts-Amt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Breslau. Da ich wieder einen neuen sehr bedeutenden Vorrath aller Arten Ständer beschaft habe, so verfehle ich nicht solches hiermit ergebenst anzuzeigen, und mich fernerhin zu vorkommenden Brunnen- Röhre und Sumpf-Arbeiten mit dem Bemerken zu empfehlen, wie ich bey prompter Besorgung stets die billigsten Preiße stellen werde. Zugleich kann ich noch eine Quanitität gebrauchter Brunnen und Rohr-Utensilien unter den mäßigsten Bedingungen ausverkaufen. Wolff, Brunnen- und Röhrmeister, Gartenstr. No. 20.

*) Breslau den 31sten October 1827. Die nöthige Erklärung des Hrn. A. Waldow in Liegnitz in den beyden gestrigen Zeitungen erwiedern wir blos durch einen Auszug seines Briefes an uns d. d. Liegnitz den 15. October 1827. als in Folge unserer am 15. August d. J. geschehenen Kündigung des zwischen uns bestandenen gerichtlichen Contracts, worin diese in §. 7. auf zwey Monate festgesetzt wurde, Herr A Waldow schreibt: „Zugleich zeige Ihnen an, daß ich noch eine Menge Tabacke von Ihnen habe, welche für feste Rechnung behalten werde, um doch nicht ganz und gar mit Ihnen aus dem Geschäft zu kommen. Auch frage an, wie Ihre Bedingungen bey fester Abnahme sind, und da ich nur lauter ganze und halbe Pfd. von holländisch Blättchen habe, so ersuche ich Sie für meine Rechnung um circa 25 bis 30 Pfd. in ¼ Pfd. Paketen mit erster Fuhrgelegenheit. Können Sie nicht 15 pro Cent geben? Wie theuer haben Sie den besten St. Omer und Carotten. In Erwartung Ihrer gefälligen Antwort zeichnet ergebenst“

A. Waldow.

Krug und Hertzog.

*) Breslau. Ein Gewölbe, nahe am Ringe, in einer lebhaften Gegend, weist zu einem sehr billigen Miethzins nach Agent Hofrichter, Burgfeld.

*) Breslau. Zu vermiethen ist das vom Tuchkaufmann Hrn. Ilgner innegehabte Gewölbe. Das Nähere erfährt man Ohlauerstr. im Rautenkranz Parterre.

*) Breslau den 1sten Novbr. 1827. Seit dem 29sten v. M. wird eine junge Pinscher-Hündin vermißt, welche damals ein grünes ledernes Halsband trug. Derjenige, welcher sie dem Eigenthümer, (wohnend in der Taschenstr. No. 19.) wiederbringt, oder genügende Auskunft darüber giebt, hat eine reichliche Belohnung zu erwarten.

*) Breslau. Der zweyte Transport Blumenzwiebeln von Niemann in Harlem ist jetzt angekommen, und werden dieselben Dienstag den 6ten Novbr. und folgende Tage Vormittags 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr in unserm Hause, Carlsstr. No. 32., Packetchenweise an den Meistbiethenden verkauft.

Gebrüder Selbstherr.

*) Breslau. Große pommersche Gänsebrüste erhielt mit letzter Post und offerirt S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14

*) Breslau. So eben habe ich den zweyten Transport ächte Teltower Rüben erhalten, und offerire dieselben im Ganzen und einzeln billigst.

S. G. Schwarz, Ohlauerstr No. 1.

*) Breslau. Große Puglieser Feigen offerirt im Ganzen und Einzeln billig

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Um mehrere Anfragen auf einmal zu beantworten, zeige ich hiermit an, daß ich die offerirten schönen kleinen Pfeffergurken bey 20 Pfd. a 4 sgr., bey 10 Pfd. a 4½ sgr., und bey einzelnen Pfunden mit 5 sgr. verkaufe.

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

*) Breslau. Frische Holsteiner Austern in Schaalen, ger. Silber-Lachs, neue holl. Heeringe und Brabanter Sardellen, frischen ger. Kaviar, Braunschw. und Berliner Wurst, Limburger Käse, Dalmatiner Feigen, Mandeln in weichen Schaalen, Sultanen- und Trauben-Rosinen, weißen und braunen Perl-Sago offeriere ich zu den billigsten Preißen. Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Schönen geräucherten Silber-Lachs erhielt mit gestriger Post J. F. F. Günther, Carlsplatz No. 3.

*) Breslau. Es sind ganz gute Betten zu vermiethen um einen billigen Preiß, Naschmarkt No. 48. im zweyten Hofe links eine Stiege hoch.

*) Breslau. (Tanz-Unterricht) Unter Leitung des Hrn. Babtiste beginnt Mitte November. Es können daran noch einige Herren und Damen Antheil nehmen. Näheres Carlsstraße No. 3. drey Treppen hoch.

*) Breslau. Tyroler rothe und weiße Rosmarin-Aepfel, als eine besondere Delikatesse, vollsaftige Gardeser Zitronen, süße Aepfelsinen, Feigen empfing und offerirt der italienische Früchtenhändler

A Knauß, Hintermarkt No. 1., vormals Kränzelmarkt.

*) Breslau. Das hieselbst auf dem Weidendamm sub No. 8. belegene, sogleich in Betrieb zunehmende Coffeehaus habe ich als erster Hypothekengläubiger übernehmen müssen. Dem zu Folge kann ich dasselbe für einen billigen Preiß und unter annehmbaren Bedingungen wieder verkaufen: weshalb sich zahlungsfähige Käufer an mich persönlich, ohne Einmischung eines Dritten, zu wenden haben.

Dr Med: Krumteich, wohnhaft auf dem Neumarkt No. 30. in der Dreyfaltigkeit.

Dienstags den 6. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XLV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25. September 1827.. Auf den Antrag des Handlungsdieners Wehrmund zu Petersburg soll das dem Zimmergesellen Friedrich Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 9310 Rthl. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11720 Rthl. 6 sgr 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1398. des Hypothekenbuches, neue Nro. 36. an der Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 4. Januar 1828
und den 6. März 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 8. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Hirschberg den 9ten October 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 41. zu Hartau gelegene, auf 71 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Opitzsche Haus, in Termino den 8. Januar 1828. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 6. October 1827. Die sub Nro. 65. zu Fischbach Hirschbergschen Kreises belegene, dem Oeconom Ernst Samuel Nüfferschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1606 Rthl. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Nüfferschen Erben und Behufs deren Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf

den

den 7 Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr
in der Gerichtsamts-Stube zu Fischbach angesetzt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen zu Fischbach.

*) Schloß Ratibor den 2. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der Frau Auguste verehl. Justitiarius Bernhard geb. Jaguschatz gehörigen freien Realitäten, sub No. 28. zu Neugarten, bestehend in einem massiven zwei Etagen hohen Haupt-Wohngebäde, zwei kleinen Neben-Gebäuden und Stallungen, nebst Gemüsegarten, welche Realitäten auf 7188 Rth 24 sgr. 6 pf. gerichtlich abgewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir die Licitationstermine auf den 2. Januar, 3. März und den 5. Mai 1828., welcher letztere peremtorisch ist, in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Beifügen ein, daß der Zuschlag dieser Realitäten erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Rosenberg den 21. October 1827. Auf Antrag eines Real-Creditors ist zur Fortsetzung der Subhastation des auf 83 Rthlr. 15 sgr. taxirten Hauses nebst Hausgärtchen Nro. 51. zu Landsberg, ein neuer Licitationstermin auf den 10 Januar seq. Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg festgesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

*) Münsterberg den 22 October 1827. In dem sich am 22. d. M. zu dem auf 586 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzten sub Nro. 113. zu Bürgerbezirk gelegenen Hopfengarten kein Licitant gefunden hat, so ist auf Antrag des einen Realgläubigers ein neuer Biethungstermin auf den 4. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, wozu wir Kauflustige unter dem frühern Bemerken vom 10. August c nochmals vorladen.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Münsterberg den 23. October 1827. Zur nochmaligen Bietung auf die sub Nro. 70. zu Bürgerbezirk gelegenen, ortsgerichtlich auf 733 Rthlr. taxirten Kräuterstelle des Erbsaß Franz Beck, haben wir einen Termin auf den 4. Januar 1828. Vormittag 9 Uhr anberaumt, wozu wir Kauflustige unter dem in der Bekanntmachung vom 15. August gemachten Bemerken hiermit nochmals vorladen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24sten April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen Gutes Nieder-Rosen nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 16,669 Rthl. 7 sgr. 4½ pf. mit dem Bemerken abgeschätzt ist, daß sich der Werth des Gutes in der Folge um 2330 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. erhöhen könne, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen am 24sten August 1827., am 27sten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine den 7ten März 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem

Königl.

Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Vergius im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Morgenbesser und Messeli und der Justiz-Rath Kletschge vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Besondere Verkaufsbedingungen sind noch nicht gemacht, der Extrahent der Subhastation hat sich aber vorbehalten, im letzten Biethungs-Termine die etwanigen speciellen Kaufs- und Zahlungs-Bedingungen aufzustellen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reichenbach bei Görlitz den 15ten September 1827. Die zu Meuselwitz unter No. 10. gelegene Hofedienstfreie, auf 1400 Rtbl. gerichtlich abgeschätzte Halbhufennahrung, soll auf den Antrag deren Besitzern der Höhnerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drey Termine, auf

den Fünften November 1827.,
den Eilften December 1827 und
den Drey und Zwanzigsten Januar 1828

Nachmittags 2 Uhr, von denen letzterer peremtorisch ist, anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige vor, sich in dem Gerichtskretscham zu Meuselwitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus nach erfolgter Erklärung der Erbinteressenten adjudicirt werden wird. Die Taxe hängt an Justizamtsstelle zu Meuselwitz aus, auch kann solche in unserer Registratur nachgesehen werden.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Oels den 27sten Juli 1827. Das Herzogl. Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Krämer Pilz gehörigen sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs zu Medzibor gelegenen Hauses nebst Zubehör, zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes magistratualisch auf 1000 Rth. abgeschätztes Grundstück zu besitzen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 15ten October c. a. und den 12. Novbr. a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine auf den 10. Decbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Cammerrath Theilheim im Amtshause zu Medzibor sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Groß.

Groß = Strehlitz den 24sten May 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real = Gläubigers die im Cosler Creise zu Dzielau Czienskowitzer Herrschaft $2\frac{1}{2}$ Meile von der Kr is = Stadt Cosel, zwei Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz und 2 Meilen von Gnadenfeld belegene sogenannte Dziellauer Feld 2gängige Wassermühle, welche nach einer gerichtlich aufgenommen Taxe auf 4542 Rthl. 5 sgr. gewürdigt worden ist, und zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts = Canzley zu Groß = Strehlitz inspicirt werden kann, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen den 6ten August, den 6ten October, den 6ten December, wovon der letztere peremtorisch ist, subhastirt werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Mühle zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, in den anstehenden und zwar in beiden ersten Terminen in Groß = Strehlitz in dem 3ten und peremtorischen Termine den 6ten December aber in Czienskowitz in der dortigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch zuläßige Mandatarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Königl. Justiz = Commissarien Herr Stiller und Stanjek in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist = und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen peremtorischen Termine gemacht werden, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt. Werner, Justit.

Neisse den 6ten Juni 1827. Auf den Antrag einer Gläubigerin im Wege der Execution sind zum nothwendig öffentlichen Verkauf des dem Franz Witzig gehörigen, sub Nro. 10. zu Hannsdorf Neisser Kreises belegenen, nach der im hiesigen Parthenenzimmer aushängenden gerichtlichen Taxe auf 1078 Rthlr. Cour. gewürdigten Kretschams, drei Biethungstermine, nämlich auf

den 8. September
den 12. October, und peremtorisch
den 23. November

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Zahlungs = und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber an dem peremtorischen Biethungs = Termine im Parthenenzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist = und Bestbiethenden der subhastirte Kretscham zugeschrieben werden wird, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Schmiedeberg den 3ten October 1827. Das sub No. 151. in Ober=Schmiedeberg gelegene brauberechtigte, und nach der davon gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 216 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Gärtchen des verstorbenen Böttchermeisters Wätzold, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, in Termino Licitationis den 18. December c. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden auf dem hiesigen Stadtgericht verkauft werden, zu welchem wir Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Land = und Stadtgericht.

Fran-

Frankenstein den 1. August 1827. Auf den Antrag zweyer Hypothekengläubiger ist das Bauergut No. 1. zu Raudnitz dorfgerichtlich auf 1663 Rth. 18 sgr. 4 pf. gewürdigt, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und die Biethungstermine auf den 22. Septbr., 22. October und peremtorie auf den 22sten Novbr. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz anberaumt worden, was hiermit zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird. Die Taxe dieses Gutes hängt im Gerichtskretscham zu Raudnitz aus, und liegt zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Canzley zur Einsicht bereit.

Das Graf Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.

Lähn den 13 Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Cunzendorf u. W. sub Nro. 64. belegene, auf 1124 Rthlr. 12 sgr. gerichtlich gewürdigte Schenkennahrung des Balthasar Seeliger ad instantiam des Curators der Seeligerschen Concursmasse, und fordert Biethungslustige auf, in Termino, den 26. September, den 24. October, peremtorie aber den 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Kanzley zu Neuland ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckſches Justizamt der Herrschaft Neuland Puchau.

Greiffenstein den 3. October 1827. Die bei Greiffenberg belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts gehörige, auf 3760 Rth. 27 sgr. mit Beylaß gerichtlich gewürdigte zweigängige oberschlächtige Wassermühle des Johann Gottlob Schubert, soll in Folge der von demselben geschehenen Vermögens-Abtretung im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12. December c. a.
den 13. Februar 1828.
den 12. April ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzeley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication in dem letzten Termine, Falls keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird, wozu auch alle unbekannten Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen werden. Die an hiesiger Gerichtsstätte aushängende Taxe kann zu jeder Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein. Greulich.

Neurode den 1. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Exekution die in der Gemeinde Ober-Hausdorf liegende, dem Anton Hilbig gehörende Gärtnerstelle sub No. 19. nebst dem dazu gehörenden 2½ Scheffel Acker, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 151 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich auf-

ge-

gefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Heib.

Reichenbach den 28. August 1827. Die zu Tauer unter Nro. 6. gelegene, von weiland Christian Schneidern hinterlassene Gärtnerstelle mit 18 Scheffel Preuß. Maaß Kornaussaat, Garten, Wiesen und Ackerlande, so wie 6 Scheffel dergl. Maß Waldboden, auf 403 Rthl. gerichtlich taxirt, mithin freiwillig in Termino den 4. December 1827.
Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Zimpel verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Grundstücks in unserer Akten-Registratur allhier einzusehen ist.

Das v. Gersdorfsche Gerichtsamt über Zimpel mit Tauer.

Pfennigwerth.

Grottkau den 26. Juli 1827. Das zu Nieder-Märzdorf Grottkauschen Kreises sub Nro. 7. belegene Anton Breuersche, auf 650 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, ¾tel hubige, freie, vom Eigenthümer verlassene Bauerguth, wird auf Antrag der Hypothekengläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 20. November c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Koppitz an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine vor uns zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen. Das Gerichtsamt der Güther Koppitz.

Wichura.

Zu verpachten.

Hirschberg den 22. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung: 1) der Rindviehnutzung von Boberstein; 2) des Bier- und Brandtwein-Urbars von Schildau; 3) der Jagd auf den Feldmarken von Schildau und Boberstein, ein Termin auf den 17. Novbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Schildau anberaumt worden ist, zu welchem alle Pachtlustige hierdurch vorgeladen werden. Die näheren Bedingungen sind bey dem Wirthschaftsamte von Schildau einzusehen.

Das Gerichtsamt von Schildau und Boberstein.

Citationes Edictales.

Görlitz den 11. September 1827. Das Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz macht hiermit bekannt, daß auf Antrag mehrerer Realgläubiger über die Kaufgelder des dem Stadtgärtner Johann Gottlieb Bürger gehörig gewesenen, und von dem Stadtgärtner Brückner im Wege freiwilliger Ueberlassung acquirirten Stadtgartens Nro. 861 b, zu Görlitz der Liquidations-Proceß eröffnet, und

zur

zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der bekannten und unbekannten Realgläubiger ein Termin auf

den 24. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch anberaumt worden ist. Alle diejenigen, welche an die Kaufgelder des Stadtgartens No. 851b. Ansprüche zu machen haben, werden daher hiermit vorgeladen, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Landgerichte entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Scholze, Rämisch und Haupt vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie in Gemäßheit der Verordnung vom 16 Mai 1825. sofort nach Abhaltung des Liquidations-Termins mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer des Grundstücks sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden müßte.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Hirschberg den 16. August 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder der dem Müllermeister Johann Christoph Röhr gehörig gewesenen, sub Nro. 1. zu Ober-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertinenzien, durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag des Domini Ober-Berbisdorf der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 5. December d. J. V. M. 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Berbisdorf angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen künftigen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ersteher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Hirschberg den 27. September 1827. Auf dem sub No. 47. zu Schönwaldau Schönauschen Kreises gelegenen, dem Johann Gottlob Teichmann gehörigen Freihause haftet laut Instruments vom 8. Juli 1803. sub Rubr. III. Nro. 1. des Grund- und Hypothekenbuchs eine Post von 60 Rthl. für die Vormundschaft der Schmidt Hilgerschen Kinder von Schönwaldau, welche dem Schmidt George Friedrich Hilger zu Conradswaldau nach zurückgelegter Minorennität überwiesen worden ist. Da nun das diesfällige Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato den 8. Juli 1803. verlohren gegangen, und von dem Grundbesitzer Johann Gottlob Teichmann auf Löschung angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle

die-

diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber Anspruch auf obige Post und das darüber sprechende Instrument zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Termino

den 4 Januar 1828. Vormittags um Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftl. Schlosse zu Schönwaldau zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und zu verificiren, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren aus dem verlohren gegangenen Instrumente hergeleiteten Real-Ansprüchen an das belastete Grundstück werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

Günther.

Sachen, so gefunden worden.

*) Breslau den 31. Oct. 1827. Vor etwa 3 Wochen hat sich zu einem hiesigen Einwohner ein gut dressirter braun und weiß gefleckter Vorstehhund, ein Kastrat gefunden, dessen Eigenthümer polizl. Nachforschungen ungeachtet, nicht zu ermitteln gewesen. Es ergeht daher an denselben hiermit die Aufforderung, sich binnen acht Tagen bei dem Unterschriebenen zu melden, seine Eigenthums-Ansprüche zu bescheinigen, und die Uebergabe seines Eigenthums gegen Erstattung der Kosten, sonst aber zu gewärtigen, daß gedachter Vorstehhund am 12. November c. Vormittags um 11½ Uhr im hiesigen Marstalle wird versteigert werden. Kaufslustige werden dazu hiermit eingeladen.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 1sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Goldarbeiter Carl Gottlieb Tobias Stephan, und dessen Ehegattin Beate Rosine geb. Hoffrichter bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Oder-Vorstadt auf die Mathiasstraße die daselbst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güther durch einen am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag auch in Bezug auf dritte Personen in Betreff aller von ihnen an diesem Orte vorzunehmenden Handlungen ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Liebenthal den 4. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Birngrütz sub Nro. 83. b belegene, auf 123 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Seiffert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

17. December 1827. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Birngrütz ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. November 1827.

AVERTISSEMENTS.

*) Görlitz den 23. October 1827. Auf den Güthern Nieder-Görlachsheim, Holzkirch und Zwecka mit Cunndorf im Laubaner Kreise, ferner zu Gersdorf im Görlitzer Kreise sind die von unterzeichneter Commission bearbeiteten Dienstablösungs-Geschäfte bis zur Feststellung des Auseinandersetzungs-Planes gediehen. In Gemäßheit des §. 11. u. f. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird solches, da die zeitigen Besitzer dieser lehnsweise besessenen Güther keine lehnsfähigen Abkömmlinge haben, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, es überlassen, sich innerhalb sechs Wochen und spätestens, in Termino den 18. December a. c. Vormittags 9 Uhr bei unterzeichneter Commission am Ober-Markte Nro. 128. allhier mit ihren Ansprüchen zu melden oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission für Nieder-Görlachsheim, Zwecka mit Cunndorf und Gersdorf. v. Reibnitz.

*) Schömberg den 12. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Kleingärtner Joseph Wittwer zu Cratzbach gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 292 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus und Garten Nro. 30. daselbst, im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 9. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Lieg-

*) Liegnitz den 29. September 1827. Es ist das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 4. Januar 1812., auf dessen Grund 200 Rthl mit 5 pro Cent Verzinsung auf der Fenalerschen Kretschmerstelle Nro. 1. Loco 3. Seedorf für die evangelische Kirche zu Waldau eingetragen sind, verlohren gegangen, und das Waldauer Kirchen-Collegium hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, auf den 6. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachten 200 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Feige, Rösler, Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Waldauer Kirchen-Casse wie gegen den Besitzer des Kretschams No. 1. zu Seedorf ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Rthlr. werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Montag den 12ten Novbr. früh 9 Uhr werde ich in der goldnen Krone am großen Ringe, Indelt, bunt geglittert Züchen-Leinwand, sächsische Kleider-Leinwand, türkschroth Gardinenzeug, Schürzen-Leinwand, baumwollen, wie auch schwarz seidne Tücher gegen Baarzahlung meistbiethend versteigern; dabey bemerke, daß ein sehr großer türkscher Stuben-Teppich vorkommen wird. Auch sind Sachen darunter, die sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken für Domestiquen eignen.

S. Piere.

*) Breslau. 1) Vorzügliche Dominialgüter sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. 2) Ein in der preuß. Ober-Lausitz, 3 Meilen von Görlitz gelegenes Doppelvorwerk, welches eine sehr romantische Lage hat, so wie 3) Ein Gasthaus nebst Handlungsgelegenheit, verbunden mit Landwirthschaft und in einer Kreisstadt belegen, da die Besitzer ihren Wohnort verändern, zum billigen Verkauf nachzuweisen, hingegen werden hiesige und auswärtige Gasthöfe zu pachten gesucht. 4) Für cautionsfähige Gutspächter werden Pachten von 500 bis 5000 Rthlr. verlangt. 5) 2000 Rthl. sind zur 1sten Hypothek auf ein hiesiges Haus zu vergeben. 6) Diejenigen Privatpersonen, welche ihre Revenüen auf dem Lande zu verzehren wünschen, werden bey einer anständigen Familie, in der Nähe von Glogau, gegen billige Remuneration aufgenommen werden. 8) Ein Brauer, der seinem Fache gewachsen ist, und schon bedeutenden Brauereien vorgestanden, sucht ein baldiges Unterkommen. 8) Einen Landauer und Wiener Staatswagen, wenig gebraucht, weiset

weiset nach das Anfrage- und Adreß-Bureau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Claudius, Ernt.en, 2 Lieder f. 1 Singst. m. Begleit. d. Pf. 5 sgr. — Favorittänze, Leipz. f. 1. Flöte 7te Lief. 5 sgr. — Kreutzer, C. gr. Concert p. l. Pf op. 65. 1 Rthl. 15 sgr — Kreutzer, D., 12 Lieder und Romanzen f. 1. od. 2. Singst. mit Begleitung d. Pf. op. 75 2s Heft 25 sgr. — Müller, F., 12 Tänze für 2 Viol., Flöte, Clarin., 2 Hörner und Bass 3te Lief. 1 Rthl. — Reissiger, 12 Walzer p. le Pf. op 46. 3em Coll 15 sgr, — Romberg, A., Schillers Lied von der Glocke. als Quartett einger. v. Rossini, 2 Rth. 20 sgr. — Schulz, B. A, 8 Gesänge m. Begl. d. Pf. 10 sgr. — Stirl, Th-, 32 Tänze f. d. Pf. 15 sgr — Theuss, Th., Journal f. Militairmusik, 1s Heft, enth. Reveille 3 Parademärsche, 3 Geschwindmärsche, 2 Russ. Walzer u Zapfenstreich op. 49. 2 Rth. Nachrichten a. d. Leben u. über d. MusiksWerke C. M. v. Webers, mit dem sehr ähnlichen Bildnisse desselben, 20 sgr.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mich mit Abschreibungen und calligraphische Reinschriften gegen billige Copialien beschäftige und solche auf das prompteste besorge, ich bitte daher Wohldasselbe und besonders die hochzuverehrenden Herren Justiz-Beamten um geneigten Zuspruch. Meier, Privatschreiber, wohnhaft in der Neustadt, Kirchgasse No. 10.

*) Breslau. Neuen holl. Käse in großen Brodten erhielt wiederum, und offerirt solchen möglichst billig.

F. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Die sich täglich mehr offenbarende Nützlichkeit der Metallpapier-Erfindung bewährt sich auch und ganz vorzüglich durch die nunmehr für Vorschneibe- und Tischmesser angefertigte Streichriemen, von deren ausgezeichneten und schnellen Wirkung sich jeder Käufer stets überzeugen kann, wenn er ein stumpfes Tischmesser zur Probe mitbringt, welches vor seinen Augen durch einige Striche eine vorzügliche Schärfe erhält. Eben so ist es gewiß, daß auch die von allen Seiten anerkannten Vorzüge der übrigen Streichriemen für seine schneidende Instrumente einen noch ungleich größern Absatz verdienen und finden werden, wenn diejenigen, welche mit dem Gebrauche derselben unbekannt sind, sich in der Niederlage selbst damit bekannt machen wollen, da die überraschend schnelle und feine Schärfung, welche der rechte Gebrauch bewürkt in der That durch kein andres Verfahren erreicht wird. Sowohl oben genannte neue Streichriemen für Tischmesser als alle übrigen bereits allgemein beliebten Artikel des Patent-Metallpapiers empfehle ich zu fernerer geneigten Abnahme. Zugleicher Zeit mache ich die ergebenste

An-

Anzeige, daß ich zurch Bequemlichkeit meiner Abnehmer eine zweyte Verkaufstätte in der Bude- Markt- und Nicolaigassen-Ecke No. 1. errichtet habe.

Adolph Bodstein.

Bunzlau den 28 Septbr. 1827. Es ist das nach dem Materialwerthe auf 1024 Rthl. 21 sgr., nach dem Nutzungswerthe auf 1246 Rthlr. und nach dem Materialwerthe auf 1010 Rthl. 3 sgr. gerichtlich taxirte Haus No. 131., dem Fleischer Gansel zugehörig, auf Antrag eines Gläubigers subhasta gestellt, und Terminus licitationis auf auf den 19. Obtbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr im stadtgerichtliche Geschäfts-Locale angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 21. Septbr. 1827. Daß die Johanna Christiane Schaubert aus Görlitz, und der Schuhmacher Rudolph Heinrich Wilhelm Louis Kroh bey Einschreitung der Ehe die sonst in Görlitz bey Vererbungen statt findende Gütergemeinschaft unter Eheleuten, ausgeschlossen haben, wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Görlitz. Wanke.

Breslau. So eben habe ich den zweyten Transport ächte Teltower Rüben erhalten, und offerire dieselben im Ganzen und einzeln billigst.

S. G. Schwarz, Ohlauerstr. No. 1.

*) Breslau. In diesen Tagen erhielt eine schöne Auswahl der neusten Farben von Drap de Dames und Drap de Cesar, welche ich zu den billigsten Preißen verkaufen und von bester Güte empfehlen kann. Ebenso offerire ich auch mein vollständig assortirtes Lager von Tuch, Caßmir, Calmuck, Flanells u. s. w.

August Schneider, Albrechtsstr. No. 57. gleich am Ringe.

*) Breslau. Ein junges munteres Mädchen, evangl. Religion, wohlgebildet, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, welches sich in einer Familie dem Hauswesen, und der Mitaufsicht über die Kinder unterziehen will, findet ein Unterkommen. Das Nähere beym Hrn. Weinschenk Müller, Ritterplatz No. 9.

*) Breslau. Donnerstag als den 8ten Novbr. früh um 9 Uhr und Mittag 2 Uhr werde ich in meinem Local, Ohlauerstr. blauen Hirsch, ein bedeutendes Lager feiner Tuchreste, engl. Calmuks und schönen Castmirs gegen gleich baare Zahlung versteigern. S. Piere, conc. ff. Aut. Commiss.

*) Breslau. Auf dem Neumarkt in den drei Tauben ist die Liqueur-Fabrick mit und ohne Beilaß von Weihnachten c. an zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beim Wirthe daselbst.

Mittwochs den 7. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Bauerwitz den 26. October 1827. Die im Krottfelde zu Katscher belegene, dem Bürger Joseph Riemer daselbst gehörige ¼ Hube Acker und Scheuer, welche, und zwar: 1) die ¼ Hube Acker, 1371 Rthl. 20 sgr.; 2) Die Scheuer, 47 Rthl. 15 sgr., zusammen auf 1419 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf diese ¼ Hube Acker und Scheuer auf den 8. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher unter der Warnung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Umstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserer Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Reinerz den 9. October 1827. Auf Antrag der Erben des am 20. März 1827. verstorbenen Feldgärtners Anton Lembfeldt soll die zu Kaltwasser Glatzer Kreises im Hummel-District belegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 7. vermerkte Feldgärtnerstelle, welche zu dessen Nachlasse gehört, und laut ortsgerichtlicher Taxe ohne Beilaß 450 Rthl., mit Beylaß auf 529 Rthlr. 8 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden veräußert werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. December d. J., den 7. Januar und 8. Februar 1828. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag ertheilt werde. Auf fernere Gebothe kann keine Rücksicht genommen werden. Die Kaufbedingungen können täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, und gehört dazu ins besondere ein der verwit. Lembfeld zu prästirendes Ausgedünge.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Rosenberg den 24. September 1827. Die sub Nro. 81. zu Landsberg belegene, den Jacob Knichallaschen Erben gehörige Possession, bestehend aus einem von Bohlwerk gebauten Wohngebäude nebst ¼ Quart Acker, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 350 Rthl. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditors subhastirt werden, und haben wir hierzu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 9. Januar 1828. in loco Landsberg angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht Landsberg.

Schneider.

*) Rei-

*) Reichenbach den 24. September 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Brandtweinbrenner Samuel Joseph Bennen zugehörigen Hauses und Gartens No. 7 (19.) zu Hennersdorf, 30 Huben kleinen Antheils, worauf die Bäckerei und Brandtweinbrennerey, welche letztere aber wegen zu schlechtem Baustande der Brandtweinküche gegenwärtig nicht betrieben werden kann, haftet, und welches auf 275 Rthlr. 16 sgr 8 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem

auf den 9. Januar 1828.

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichts-Hause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 20. October 1827. Die zu Querrbrokott Nimptschen Kreises sub No. 18. belegene, und auf Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellte Carl Friedrich Ehrlichsche Freistelle, ist zwar unterdeß abgebrannt, soll aber dennoch unter der Bedingung des vorschriftsmäßigen Wiederaufbauens in Termino, den 8. Januar 1828. an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in gedachtem Termine Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Querrbrockott zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, mit dem Bemerken, daß die zu verkaufende Stelle nach ihrer gegenwärtigen Lage nebst Acker und Obstgarten, auf 270 Rth. gewürdigt worden ist, und der Käufer zum Wiederaufbau derselben nicht bloß die gewöhnliche Steuer-Commission und Kreishülfe, sondern auch 120 Rthlr. aus der Privat-Feuer-Societäts-Kasse zu erwarten hat.

Das Querbrockott Siegrother Gerichtsamt.

*) Rosenberg den 25. September 1827. Es soll die dem Carl Malyrsch gehörige Colonieestelle Nro. 3. Pohlwitz, welche auf 140 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 8. Januar a. seq. Nachmittags 2 Uhr in Loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt Nassadel.

Schneider.

*) Seidenberg den 29. September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll: a. der am hiesigen Markte unter Nro. 4 belegene, in den Samuel Benjamin Treugott Rollischen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 900 Rthlr. in Preuß. Courant abgeschätzte Brauhof; außerdem b. ein in hiesiger Stadtflur an der Görlitzer Straße gelegenes, auf 250 Rthlr. in Preuß. Cour. abgeschätztes Ackerstück; c. eine in der hiesigen breiten Gasse belegene, auf 70 Rthl. in Preuß. Cour. gewürdigte Scheune; d. zwei männliche, in hiesiger Kirche befindliche, mit Nro. 42. und 72. bezeichnete, zu resp. 4 Rthl. und 3 Rthl. 15 sgr. an Werth geschätzte Kirchenstände zum öffentlichen Verkauf gebracht werden. Der Biethungstermin ist auf den 12. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Be-

Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe der vorangezeigten Gegenstände in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Das Standesherrl. Stadtgericht.

*) Ohlau den 5. October 1827. Auf den Antrag des Guthsbesitzer Schröter zu Neu-Schliesa ist die Subhastation der Vogelschen Erbscholtisey sub No. 1. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 3910 Rthl. 18 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 31. December 1827., am 28sten Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 5. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1. Juni 1827. Auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Zeiskeschen Beneficial-Erben ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Briegschen Kreise gelegenen, zum Königl. Domainenamte Brieg gehörig gewesenen, von dem verstorbenen ehemaligen Erbscholtisey-Besitzer Johann Gottlieb Zeiske civiliter, jetzt von seinen Beneficial-Erben naturaliter besessenen Vorwerks Rothhaus nebst Zubehör, wovon jedoch der Königl. Fiscus bei der Veräußerung ausgeschlossen; 1) die Jurisdiction, 2) die hohe Jagd nach der Bestimmung des Landrechts, welche das Forstamt Brieg zu exerciren hat, 3) die eigne Fabrikation des Biers, 4) die eigne Fabrikation des Brandtweins und das Recht solchen zu verschenken, 5) die Mühlengerechtigkeit, 6) das Superinventarium des ausscheidenden Generalpächters an Saaten, Vieh, Wirthschaftsgeräthen und wie solches überhaupt Namen haben mag, so wie auch die eine Scheuer mit einer Tenne, welche ebenfalls ein Eigenthum des General-Pächters ist, 7) die bisher von dem Vorwerk ausgeübten Dienstbarkeiten und Rechte auf andere Grundstücke, wohin die Fischerei in dem Oderstrom auch zu rechnen ist, und 8) Dienst-Zwangsrechte und Unterthanen Prästationen jeder Art, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17,227 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 31. October 1827., am 6. Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Massett, Justizrath Kletschge und Justiz-Commissarius Holzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der

Zu-

Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 29sten Mai 1827. Auf den Antrag des Rademacher Johann Georgsche Roßbergschen Concurs-Curator, sollen die zu dieser Concursmasse gehörigen Grundstücken No. 49. und 51. auf dem Stadtguth Elbing belegen, von denen, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweisen, im Jahre 1827. das Grundstück No. 49. nach dem Materialienwerthe auf 8391 Rth. 1 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6094 Rth. 20 sgr., das sub No. 51. aber nach dem Materialienwerthe auf 363 Rthl. 15 sgr und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar jedes besonders ausgebothen und zugeschlagen werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4ten September d. J. und den 6ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hafeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragnen, auch der leer ausgehenden Fodderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Liebau den 6. August 1827. Auf den Antrag der Erben soll zum Behufe der erbschaftlichen Auseinandersetzung das zu dem Nachlasse des zu Ober-Blaßdorf verstorbenen Bauer Christoph Höptner gehörige sub Nro. 29. daselbst belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. ortsgerichtlich auf 1454 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Bauerguth im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 18. September und den 20. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Kube.

Liegnitz den 22sten September 1827. Auf Antrag der Johann Christoph Ludewigschen Erben soll die zum Nachlaß gehörige sub No. 10.

zu

zu Ober-Kunitz bei Liegnitz gelegene, gerichtlich auf 176 Rthl. gewürdigte Angerhäuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation, theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 19ten Decbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober-Kunitz anberaumt worden. Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige werden zum Erscheinen in diesem Termine hierdurch eingeladen, haben den Zuschlag von der Vereinigung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen, und können die Taxe zu jeder Zeit im Gerichts-Kretscham, oder in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, einsehen.

Das Schubertsche Gerichtsamt von Ober-Kunitz.

Kaulfuß.

Neisse den 9. October 1827. Im Wege der Execution sollen die, dem Müller Augustin Lintner gehörigen sub No. 75. zu Mannsdorf Neisser Kreises belegenen zinshaften laudemialen beiden Mahlmühlen, nämlich eine Wind- und eine eingängige oberschlächtige Wassermühle, nebst den dazu gehörigen 5½ Breslauer Scheffel Aussaat Acker und Mühlteiche zusammen auf 759 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 20sten December d. J. Nachm. um 2 Uhr öffentlich meistbiethend verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine auf dem Dominio zu Mannsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit sowohl in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtshalters als in dem Kretscham zu Mannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.

Klose, Justit.

Hirschberg den 30sten Juni 1827. Das sub No. 53. zu Buchwald im Hirschbergschen Kreise gelegene, dem Franz Hertramph und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige ortsgerichtlich unterm 21sten Mai dieses Jahres auf 2062 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag eines Gläubigers in Termino

den 17ten September 1827.
den 20sten November 1827.
den 22sten Januar 1828.

von welchen die ersten zwey Termine im Bureau des unterzeichneten Justitiarii in Hirschberg, der peremtorische in der Gerichtskanzley zu Buchwald abgehalten werden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer

wer-

werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebothe abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des unterzeichneten Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. von Rederschen Gutes Buchwald.
Vogt.

Ottmachau den 17. Juli 1827. Die im Dorfe Würben Neisser Kreises sub Nro. 1. gelegene, dem Müller Franz Häuisch gehörige, aus zwei Oberschlächtigen Mühlgängen bestehende Wassermühle, wozu außer dem Mühlwerke und sonstigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude 65 Morgen 65 Q. R. Ackerland, 14 Morgen 67 Q. R. Wiesen, 16 Morgen 148 Q. R. Holz, und 1 Morgen 100 Q. R. Gartennutzung gehören, und deren Werth durch die gerichtlich aufgenommene Taxe auf 9114 Rthl. 24 sgr. 2 pf. ermittelt worden ist, soll auf Antrag des Königl. Fisci im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es sind dazu drei Biethungs-Termine: und zwar:

auf den 5. November 1827.
auf den 3. Jaunar 1828., und peremtorie aber
auf den 8. März 1828.

vor dem Königl. Justizrath Herrn Herder angesetzt worden, und werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in den anstehenden Terminen, insbesondere aber im peremtorischen auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Bestbiethenden zu erwarten, insofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe der subhasta gestellten Realitäten in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden stets nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 19. April 1827. Da bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Criminalraths Werner das im Toster Kreise belegene Rittergut Koslow Mokrauerschen Antheils nebst Zubehör öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungs-Termine

auf den 1. September 1827.,
den 1. December desselben Jahres
und besonders den 8. März 1828.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Local vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller angesetzt worden, so wird solches und daß die landschaftl. Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann 11,361 Rthl. 24 sgr. 4 pf. beträgt den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letztern Bietungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Glogau den 17ten August 1827. Nachdem das zu Steudelwitz Steinau Raudtner Kreises belegene, aus 1½ Hufe Landes inclusive Wiesen und Hutung, Wohn-

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit todten und lebenden Inventario bestehende, auf 966 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Johann Joseph Prasser, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine, nämlich, den 6. October, 6. November und 6. December d. J. Vormittags, wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden, als werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und soll dem Meist- und Bestbiethenden im letzten Termine das Grundstück, ohne auf nachträgliche Gebothe weiter zu reflectiren, zugeschlagen werden. Die Taxe ist übrigens jeden Vormittag hier in der Registratur mit Muße einzusehen. Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Ohlau den 21. August 1827. Auf den Antrag des Guthsbesitzers Riedel in Stockteich ist die Subhastation des Johann Andritzekeschen Schiffes aus Rattwitz nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. auf 290 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine am 20. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 5ten October 1827. Alle unbekannte Gläubiger des am 5ten Septbr. 1826. zu Neusalz verstorbenen Königl. Forst-Inspector und Domainenamts-Rendanten Höber, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner im Besitz und in der Verwaltung der Verlassenschaft verbliebenen Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7ten Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. O. L. G. Rath v. Pförtner angesetzten Liquidations- und Verificationstermine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, von welchen ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissions-Räthe Ziekursch, Fichtner, Boßenge und Treutler und die Justizcommissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Commination §. 85. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordg. realisirt und die Anwendung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. gegen sie eintreten wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Glogau den 4. August 1827. Das Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des zu Zerbau verstorbenen Bauers Gottfried Hübner am 31. März 1827. der erbschaftliche Liquidations-

tions-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Verstorbenen zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis, den 6. December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Wansch, und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictors Justiz-Commissionsrath Fichtner zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, an sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu fassenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Pleß den 16. September 1827. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben des zu Rudoltowitz verstorbenen Wawrzin Czysz der erbschaftliche Liquidations-Proceß durch die heutige Verfügung eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, spätestens aber in Termino, den 22. November Vormittags 9 Uhr vor uns in unserm hiesigen Gerichts-Locale ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Wer diesen Aufforderungen nicht genügen sollte, hat zu gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibenden Masse verwiesen werden wird. Unbekannte, oder am persönlichen Erscheinen Verhinderte, können sich durch einen mit Vollmacht und Information gehörig zu versehenden Justiz-Beamten vertreten lassen.

Das Gerichtsamt von Rudoltowitz. v. Wrochem, Justit.

Neudorf den 30. Juli 1827. Das auf dem sub No. 30. zu Pohlnisch-Leipe Falkenberger Kreises belegenen Bauerguth des Michael Bönsch für die Tochter des Magister Hensel zu Löwen über 50 Rthlr. intabulirte Hypotheken-Instrument, welches durch Cession an die verehl. Fellner kam, ist nach der Behauptung des rc. Bönsch verlohren gegangen, oder angeblich schon vor mehrern Jahren bezahlt, und deshalb auf seine Amortisation angetragen worden. Es werden daher alle, die an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben gedenken, hierdurch aufgefordert, sich damit bei uns innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. November Vormittags um 9 Uhr zu Pohlnisch-Leipe anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, im Ausbleibungsfall zu erwarten, daß sie damit an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerichtsamt zu Pohlnisch-Leipe.

Beylage

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. November 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 3ten Novbr. 1827. Es sollen am 19ten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Neudorf den 30. Juli 1827. Das auf dem sub Nro. 30. zu Pohlnisch-Leipe Falkenberger Kreises belegene Bauerguth des Michael Bönsch für die Anna Rosina verehl. Feller zu Löwen über 50. Rthl. unterm 4. April 1806. intabulirte Hypotheken-Instrument, ist nach der Behauptung des Bauer Bönsch verlohren gegangen, aber angeblich schon vor mehrern Jahren bezahlt, und deshalb auf seine Amortisirung angetragen worden. Es werden daher alle, die an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst einen Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hierdurch aufgefordert, sich damit bei uns innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. November Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Pohlnisch-Leipe anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche anzumelden und näher nachzuweisen, widrigen Falls der Ausbleibende mit seinen etwanigen Ansprüchen an das Instrument und der darinnen verpfändeten Grundstücke präcludiret, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt zu Pohlnisch-Leipe.

Oels den 18. August 1827. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet alle diejenigen, welche auf das angeblich verlohren gegangene Instrument des Johann Gottlieb Steinchen, vom 12. Juli 1772 über 100 Thlr. schles., welche für die Kirche zu Sadewitz auf dem Bauerguthe Nro. 6. daselbst, jetzt dem Bauer Franz Bahr zugehörig, eingetragen, und nach der Erklärung des Kirchen-Collegiums vom 11. März 1823. bereits bezahlt sind, irgend einen Anspruch, als Eigenthum Pfandinhaber, oder sonstigen Grund zu haben vermeinen, sich deshalb den 7. December 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause zu melden, widrigen Falls sie mit ihren Ansprüchen an obengedachtes Grundstück für verlustig erklärt, auch die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Carlsruh den 2. Octbr. 1827. Die Schuld- und Hypotheken-Verschreibung nebst Hypothekenschein vom 16. December 1822 über die für den

Königl.

Königl. Major Herrn v. Raven, auf dem Freihause Nro. 116. zu Carlsruh, sub Nro. 4. eingetragenen 2000 Rthl. Pfandbriefe ist dem Letztern verlohren gegangen, und auf seinen Antrag werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, zu dem

auf den 12. Januar 1828. V. M. 11 Uhr

angesetzten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, das Hypotheken-Instrument aber wird amortisirt werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

Reichenbach in der Oberlausitz den 10ten September 1827. Alle diejenigen, welche an den verlohren gegangenen beiden Cessionsurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergüter sub No. 5. zu Meuselwitz, der bürgerliche Vorwerksbesitzer weil. Johann Gottlob Bläsche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler, von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Heringen am 3ten März 1796 über besagte Bauergüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca Fundi zu fordern gehabten 4000 Rthl. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thalern am 14ten September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23sten desselben Monats agnoscirt, und am 10ten October 1796 den gerichtsherrschaftlichen Translations-Consens ausgewirkt und beigebracht, hinter her vor ernanntem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Aerarium der Kirche zu Deutschossig am 26sten März 1799. von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschaftlichen Translations-Consens vom 27sten April 1799. beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drey Monaten und spätestens in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anstehenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Minderung des Rechtsnachtheils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlohren gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröter und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen. Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

*) Oppeln den 1. Novbr. 1827. Von der bey mir zu Ostern d. J. mit Genehmigung des Hochfürstbischöfl. General-Vicariatamts zu Breslau erschienenen Katholischen Glaubens- und Sittenlehre für ungelehrte Bekenner des katholischen Christenthums. Zugleich als Lehr- und Lesebuch für Schulen. Nach dem Catechismus Romanus, mit Rücksicht auf das Concilium von Trient bearbeitet von J. J. Pech,

Pech, Pfarrer zu Grottkau, habe ich von der 4000 starken ersten Auflage 3778 Exemplare durch Subscription an die resp. Herren Geistlichen und Schullehrer im hiesigen Regierungs-Departement abgesetzt, und der Rest derselben war binnen 4 Wochen vergriffen. Dieser schnelle Absatz würde mich bald nach Beendigung der ersten Auflage vermocht haben, davon eine zweyte zu veranstalten, wenn ich mir nicht hätte zuvor von der günstigen Aufnahme derselben Gewißheit verschaffen wollen, welche nun dadurch erwiesen ist, daß sich die Nachfrage nach denselben täglich mehrt, und mich daher bestimmt, unbedenklich eine zweyte Auflage der Presse zu übergeben. Diese Glaubens- und Sittenlehre ist, wie oben gedacht, mit Genehmigung des Hochwürdigsten Hochfürstbischöfl. General-Vicariat-Amtes in Breslau herausgegeben, so wie von der Königl. Hochlöbl. Regierung hieselbst aufs beste bereits empfohlen, und kostet das Exemplar, 272 Seiten engen Druck enthaltend, im Wege der Subscription 6 sgr., auch wird beabsichtigt, eine Uebersetzung davon in polnischer Sprache nächstens der Presse zu übergeben. Indem ich das Publikum, vorzüglich aber die Hochwürdige katholische Geistlichkeit und die Herren Schullehrer hierauf aufmerksam zu machen mir erlaube, bitte ich zugleich diejenigen, welche darauf Bestellungen zu machen geneigt sein sollten, mir ihren diesfälligen Bedarf in portofreien Briefen bis spätestens Ende dieses Jahres gefälligst bekannt zu machen, oder sich auch damit an den Buchdrucker Herrn Größel in Breslau zu wenden. J. F. W. Wellshäuser, Buchdrucker.

*) Breslau. 1) 8000 Rthl. werden auf ein hiesiges neu erbautes auf einer Hauptstraße belegenes Haus, aufzunehmen gewünscht. Ferner werden zur ersten Hypotheke auf Güter unweit von hier, und zwar: 2) 8000 Rthlr. auf eine Erbscholtisey, welche über 25000 Rthl., 3) 1500 Rthl. auf ein Bauergut, welches 5000 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, 4) zwey Capitalien von 500 Rthlr., wovon das eine mit 1600 Rthlr., das andere mit 1100 Rthl. erkauft worden, gesucht, vom Anfrage, und Adreß-Büreau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markt im alten Rathhause.

*) Breslau. Guten Brenn-Spiritus zu 80 p. C. Tralles 7 sgr. das preuß. Quart, im Ganzen noch billiger; Kornbrandtwein zu 50 p. C. Tralles den Eimer zu 6 Rth. 5 sgr., wie auch gutes Gurkauer Lager-März-Bier die Flasche zu 2 sgr. empfiehlt zu geneigter Abnahme Waronneck, Albrechtsstr. im goldnen A B C.

*) Breslau. Feinstes raffinerirtes Magdeburger Brenn-Oel, welches weder riecht noch dampft, erhielten so eben und empfehlen solches zu den billigsten Preißen Hübner et Sohn, am Ringe No. 43. in der Berliner Lackier-Fabrik-Waaren-Niederlage neben der Naschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Tauf-Confirmations- und zu allen andern Festlichkeiten sich eignende goldne und silberne Medaillen von Dr. Loos Sohn aus Berlin erhielten in sehr großer Auswahl und empfehlen solche zu den wohlfeilsten Preißen.

*) Bres-

*) Breslau. Einen neuen Transport schwarz seidener Herrenhüte, desgl. lakirte Domestiquen-Hüte, Windsor-, Palm- und transparent-Seifen, Eau de Cologne von J. M. Farina am Züllichsplatz und eine 2te Sorte die Flasche zu 7½ sgr. empfehlen zu geneigter Abnahme

Strempel et Zipffel, in No. 38. am Ringe ohnweit der grünen Röhre.

*) Breslau. Verschiedene Sorten Blumen, worunter sich besonders etliche 30 Stück hochstämmige Rosen befinden, sind zu verkaufen. Näheres Oderthor, Mathiasstraße No. 14. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 56ster Lotterie, deren Ziehung den 10ten Novbr. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich

Fr. Ludwig Zipffel, im goldnen Anker No. 38. am Ringe.

*) Breslau. Da die hochwürdige geistliche Behörde mit meinen bisherigen Bestrebungen nicht unzufrieden ist; so bin ich geneigt, um mich in mehrfachem Betrachte nützlich zu erweisen, in diesem Wintersemester unentgeltlich zu lesen: 1) über die, der kathol. Kirche eigenthümlichen, Lehren; 2) Homiletik und Katechetik; 3) ausgewählte Hauptstücke des Kirchenrechts. Letztere in latein. Sprache. Die hieran Theil zu nehmen wünschen, erfahren über Zeit und Ort das Nähere bey

Franz Hoffmann, Dr. Theol, Ritterplatz No. 2.

Breslau. Ein Gewölbe, nahe am Ringe, in einer lebhaften Gegend weist zu einem sehr billigen Miethzins nach Agent Hofrichter, Burgfeld.

*) Breslau. Ich erhielt eine große Auswahl, der neuesten und geschmackvollsten Tisch-, Hänge- und Studier-Lampen aller Art, für deren beste Qualität (exclusive des guten Brennen) im Verhältniß des Preißes garantire.

Joseph Stern, Ecke der Oderstraße.

*) Breslau. Eine junge Tigerhündin die auf den Namen Ledi hört, ist Sonnabend um 3 Uhr von Pilsnitz entlaufen; wo sie bey dem dort wohnenden Förster Gauth in Futter war. Wer selbige Reuschestraße No. 41. eine Treppe hoch wiederbringt, erhält 2 Rthl. Douceur.

* Breslau. Ein Oekonom der schon viele Jahre gedient, alles was zur Landwirthschaft gehört, gründlich versteht, schon Gütern allein vorgestanden hat, und für dessen Treue und Redlichkeit eingestanden wird, und der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, ist wegen des Verkaufs eines Gutes für jetzt außer Thätigkeit, und sucht eine baldige anderweitige Anstellung als Wirthschaftsbeamter oder da er ebenfalls in schriftlichen Arbeiten geübt ist, als Rentmeister oder dergl. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der Kaufmann C. F. Andre am Ringe No 24. drey Treppen hoch.

Donnerstags den 8. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Neumarkt den 24. October 1827. Die zu Blumerode im Neumarktschen Kreise sub Nro. 4. gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Dreschgärtner Johann Gottfried Neumann gehörige Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 290 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 12. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Blumerode vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Neumannschen Erben, und gegen sofortige Erlegung eines Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Blumerode. Fischer.

*) Ohlau den 14. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Christian Galleschen Vietelhüfner-Stelle zu Gusten nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 527 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am

24. November 1827.

am 31. December 1827.

besonders aber in dem letzten Termine,

am 6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 18. Ocbr. 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Brauer Carl Koschany gehörige, zu Ratibor in der großen Vorstadt gelegene sogenannte 2te Brunkenhofer Parcelle, bestehend: 1) in der Gerechtigkeit Bier zu brauen und Brandtwein zu brennen; 2) den Gebäulichkeiten; 3) dem dabei gelegenen Garten von 5 Morgen Magbr. Aussaat; 4) dem nahe gelegenen Ackerstück von 23 Morgen 26 □R. Magdeburgisch Aussaat, welche

che Realitäten zusammen auf 8739 Rthl. 14 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, in den angesetzten Biethungsterminen,

den 4. Januar)
den 4. März) 1828.,
den 5. Mai)

wovon Letzterer peremtorisch ist, in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem ausgehängten Subhastations-Patent sowohl an hiesiger Gerichtsstelle, als auch bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte in beglaubter Ausfertigung beigefügt ist, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz 2c.
Weidlich, Justit.

*) Schmiedeberg den 6. October 1827. Der allhier sub Nro. 15. belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 2589 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gerlachsche Ober-Kretscham, wozu außer dem zu einer Brennerei wohl eingerichteten, mit Stallungen versehenen Wohngebäude, noch ein Gaststall für 40 Pferde und 1 Schuppen, ingl. an Ackerpertinenzien, ein Ackerstück von 6 Mtz. Aussaat, ein Obst- und Grasegarten, eine Wiese gehören, dessen Eigenthümer die Befugniß des Brandtweinbrennens, des Schänkens und des Backens für die Gäste zusteht, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Angaben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen hierzu auf

den 29. December a. c.
den 29. Februar 1828.
den 31. April ejusd. a. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und haben zu erwarten, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, in dem letzten Termine dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 14. October 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht den hieselbst in der Schweidnitzer Vorstadt belegenen, mit Nro 39. bezeichneten, dem Tatzegärtner Joseph Gublich zugehörigen, und gerichtlich auf 783 Rthl. gewürdigten Wiesengarten, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 1. December c. des Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor angesetzt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Kaufs-Bedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben, wornächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 24. September 1827. Behufs der Erbtheilung soll die zu Neobschütz Münsterbergschen Kreises sub Nro. 27. belegene, auf 230 Rthl. geschätzte Frei-

Freigärtnerstelle, im peremtorischen Termine, den 28. November d. J. auf dem herrschaftlichen Schloß zu Neobschütz verkauft, und dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt Neobschütz. Koch.

Wehrau Bunzlauer Kreises den 23. August 1827. Schuldenhalber wird die in Thommendorff Bunzlauer Kreises, sub Nro. 13. gelegene Bauer-Nahrung des Johann Gottfried Senftleben, zu welcher 72 Scheffel Breslauer Maas säbares Feld gehören, und welche gerichtlich auf 857 Rthl. Nutzwerth taxirt worden ist, ohne die nach Höhe 400 Rthl. versicherte Wohn- und Wirthschafts-Gebäude von dem unterzeichneten Gerichtsamte subhastirt und sind hiezu drei Biethungs-Termine: der 1ste den 1sten Oktober d. J., der 2te den 1sten November d. J. der peremtorische aber

den Sechsten December d. J.

anberaumt worden. Es werden darum Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den besagten Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen, in hiesiger herrschaftlichen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen, dieses subhastirte Grundstück zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichts-Canzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau. Winzer, Justit

Strehlen den 24. September 1827. Das zu Neobschütz Münsterberger Kreises sub Nro. 24. belegene, den verschollenen Effenbergschen Eheleuten zugehörige Auenhaus, welches auf 100 Rthl. abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung im Wege freiwilliger Subhastation im peremtorischen Termine, den 29. November d. J. Nachmittag 3 Uhr auf dem Schlosse zu Neobschütz verkauft, und gegen sofortige baare Zahlung dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt Neobschütz. Koch.

Oels den 3. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der sub Nro. 13. des Hypothekenbuchs zu Spahlitz belegenen, dem Freigärtner Christian Prüfert gehörigen, und dorfgerichtlich auf 674 Rthlr. abgeschätzten Freistelle, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem einzigen, auf den 8. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Biethungstermine vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Neitsch in den hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, und ihre Gebothe auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht.

Trebnitz den 21. August 1827. Die dem Müller Bernhard Stiller gehörige, zu Schimmerau eine Meile von Trebnitz gelegene sogenannte Pelzmühle

breit-

nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden und Ackerland, welche gerichtl. auf 758 Rth. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Königl. Fisci in via execut. sub hasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 11. Oct. den 8 Nov. und den 6. Dec. 1827. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein-geladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deput., Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Die von der Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 30. August 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden, 1) das auf 1037 Rthl. 20 sgr. taxirte Bauerguth sub Nro. 22. mit 37 große Morgen Aeckern zu Pawlau, 2) das sub Nro. 7. zu Pawlau belegene, auf 997 Rthl taxirte Bauerguth, mit 29 große Morgen Acker; 3) die sub No. 39. daselbst belegene, auf 353 Rthl. 20 sgr. taxirte Freistelle mit 9 große Morgen Akker, auf den 8. October, 8. November in Ratibor, und den 7. December c. als dem letzten peremtorischen in loco Pawlau angesetzten Termine an Meistbiethende verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Pawlau. Stanjeck, Justit.

Landeshut den 26. September 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Franz Anton Hoffmann zu Forst zugehörige Großgärtnerstelle sub No. 37., welche auf 840 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Roever zu erscheinen, die Kauf-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 24ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro 78. der Stadt belegenen, den Handschuhmacher Reisnerschen Erben eigenthümlich zugehörigen Hauses welches auf 1520 rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir (einen peremtorischen) Bietungs-Termine

auf den 21ten December d. J.

Vor-

Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt.

Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königlichen Land- und Stadt Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Tarnowitz den 27. August 1827. Das sub No. 135. hier Orts auf der Blaschine belegene, aus Schrottholz erbaute, zum Schuhmacher Joh. Pruskyschen Nachlasse gehörige Bürgerhaus nebst dem dabei befindlichen Obst- und Grasegarten, welches mit dem Letztern zusammen auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Theilungshalber subhastirt werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat hiezu drei Biethungstermine, nämlich, auf den 5. October, den 6. Nov. und resp. den 7. Decbr. d. J., wovon letzterer peremtorisch ist, angesetzt, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meistbiethende den Zuschlag, wenn sonst die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, im peremtorischen Termine zu gewärtigen haben wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

Citationes Edictales.

*) Löwen in Schlesien den 15. October 1827. Auf den Antrag ihrer Verwandten werden nachstehende, seit dem Kriege verschollene Soldaten: als 1) der Carl Ziepold aus Kirchberg Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im 15ten schles. Landwehr-Regiment 2ten Bataillon 1sten Compagnie gestanden, der bei dem Rückzuge von Freiburg bei Leipzig im Jahre 1813. von einem pohlnischen Uhlanen erstochen worden seyn soll, und dessen in unserm Depositorio befindliches Vermögen 23 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. beträgt; 2) der aus Jacobsdorf Falkenberger Kreises gebürtige, in demselben Regiment, Bataillon und Compagnie gestandene Jos. Kalliner, welcher auf dem Marsche nach Görlitz im Monath September 1813. erkrankt, und in das fliegende Feld-Lazareth Nro. 3. nach Görlitz gebracht worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen in unserm Depositorio befindliches Vermögen 24 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. beträgt, so wie deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich innerhalb 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 5. Februar Vormittags um 9 Uhr hier an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumten Termine zu erscheinen, oder von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben. Im Fall weder das

Eine

Eine noch das Andere geschehen sollte, werden dieselben für todt erklärt, und das Vermögen ihren bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Das Reichsgräfl. von Pücklersche Gerichtsamt der Herrschaften Rogau und Jacobsdorf. Friehmelt.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1006 Rthlr. 27 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1004 Rthl. 10 sgr. belasteten Nachlaß des Wagenamts-Rendanten Hoffmann am 22. Juni a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 10. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Anton Ignatz Ober zu Quilitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem zu Quilitz sub Nro. 15. belegenen Bauerguthe haftenden Forderungen: als 1) 37 Mark 8 sgr. für ein Pferd auf den Nahmen Michel Seidel eingeschrieben; 2) für 2 Stempel 7 wgr. 6 pf.; 3) 150 Mark oder 80 Rth. für Verkäuferin, wahrscheinlich Franz Schobers Ehefrau, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 30. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herr Referendarius Werner auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner, und der Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 10. Juli 1827. Auf Antrag der Anverwandten wird der aus Baumgarten Frankenstein Kreises gebürtige Bauersohn und Bäckergeselle, Bernhard Amand Florian Jäschke oder dessen Erben und Erbnehmer, welcher in

dem Jahre 1812. als Feldbäcker mit nach Rußland gegangen ist, und seit jener Zeit noch nichts von seinem Leben und Aufenthaltsorte bekannt geworden, hiermit edictaliter citirt, und derselbe vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 24. Juni 1828 des Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Gregor in unserm Geschäftslocale entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, sich als den obengedachten Jäschke zu legitimiren, und seine Anträge wegen des in unserm Deposito sich befindenden Vermögens zu formiren, im Ausbleibungsfall aber, oder wenn derselbe von sich und seinem Aufenthaltsort gar keine Nachricht giebt, wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten Erben ausgezahlt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 31. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Hein aus Sagritz oder Prauckau, im Wohlauschen Kreise, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bauerwitz den 13. März 1827. Der ehemalige im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene, seit der Schlacht vor Paris bei der Stadt Boval verschollene Soldat Johann Wilzeck aus Bauerwitz, so wie dessen unbekannte Erben werden hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Veronika Wilczeck geborne Berra vorgeladen, in dem auf den 21. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und demnächst das weitere Gesetzliche gegen ihn erkannt werden wird. Königl Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Haynau den 8. September 1827. Auf den Antrag des Chirurgi Herrn Peickert jun. als Curatoris des den 25. Januar 1786. allhier gebornen, und 1808. mit Reisepaß ausgewanderten Tuchscheergesellen, Joseph Paul Willibald Mose, wird derselbe, oder im Fall er schon gestorben, werden dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 19 Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht persönlich oder schriftlich zu melden, und hieselbst weitere Anweisung, im Fall aber, daß sich Niemand melden sollte zu gewärtigen, daß er, der Joseph Paul Willibald Mose für todt erklärt, die sich bereits gemeldeten Brüder Eduard und August Mose für die alleinigen rechtmäßigen Erben angenommen, und denenselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeant-

geantwortet, die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldende nähere oder gleich nahe Erben, jene anzuerkennen für schuldig geachtet, auch sich lediglich mit demjenigen, was von obigem Vermögen noch übrig seyn möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen für verbunden gehalten werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. März 1827. Von dem Justizamte des Katscherschen Distrikts, wird der vor mehr als 20 Jahren als Weber verschollene, aus Fürstl. Langenau gebürtige Johann Fleischer und sein im Jahre 1807. als Kriegsgefangener, nach Frankreich abgeführte Bruder Joseph Fleischer Behufs der Todeserklärung hiemit aufgefordert, sich längstens bis zu dem am 26sten März 1828. anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dieselben würden als todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben würde verabfolgt werden.

Gerichtsamt des Distrikts Katscher. Lautner.

Offener Arrest.

Görlitz den 16. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte über den Nachlaß des Tuchscheerermeister Johann Friedrich August Hiller zu Görlitz nach vorhergegangener Erbentsagung von Seiten der Erben der Concurs-Proceß eröffnet, und der offene Arrest verfügt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem rc. Hiller Gelder, Activ-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben, oder sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzeugen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß Jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Dokumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. November 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito -	2 M.	$143\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	$14\frac{2}{3}$	—
Hamburg Banco -	a Vista	$152\frac{5}{6}$	$152\frac{1}{2}$	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{2}{3}$
dito dito -	2 M.	—	$151\frac{1}{4}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - -	3 M.	6 $25\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$90\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. -	a Vista	104	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$98\frac{3}{4}$	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$95\frac{3}{4}$	—
Augsburg - -	2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{7}{12}$	—
dito - - - - -	2 M.	$103\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	$4\frac{5}{6}$	$4\frac{1}{2}$
Berlin - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$98\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -		—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	$84\frac{3}{4}$	—

Beylage

zu Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. November 1827.

Offener Arrest.

Breslau den 3. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des Kammerherrn Johann Gustav Grafen Strachwitz auf Proschlitz bereits früher der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und jetzt zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Hennersdorf den 26. October 1827. Die Wassermüller Gottlieb Andres und Benj. Schölzel zu Lauterbach beabsichtigen zusammen eine neue Windmühle auf ihren Grund und Boden zu errichten. Der Bauplatz ist am sogenannten Schlangenberge, und sowohl von Gebäuden als der Straße gehörig weit entfernt, und zwar wo die beiden Ackerstücke des Andres und Schölzel zusammengrenzen, mithin Jeder von seinem Grund gleichmäßigen Bau- und Mühlplatz hergiebt. Nach Vorschrift des Gesetzes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen einen Widerspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich in der präclusivischen achtwöcheutlichen Frist bei Unterzeichnetem zu melden, um sich über ihre Reclamationen zu Protocoll vernehmen zu lassen.

Der Königl. Landrath Reichenbacher Kreises. v. Prittwitz et Gaffron.

Liebenthal den 20. Juli 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt das zu Birngrütz No. 53. belegene, auf 2372 Rth. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte, und um 1766 Rthl. meistbiethend verkaufte Bauergut, des Christian Frommhold wegen ausgebliebener Kaufgelder-Zahlung auf den Antrag des Frommholdschen Curators-Registrator Ilse, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

den 11. October a. c.
6. December, und
6 Februar a. f. früh 9 Uhr

von

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schömberg den 18ten September 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömberg wird das sub Nro. 55. zu Trautliebersdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Kleingärtner Carl Stenzel gehörige, und auf 70 Rth. 11 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich geschätzte Grundstück, im Wege der erbschaftlichen Auseinander-Setzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

29. November c.

Vormittags 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Peiskretscham den 17ten September 1827. Theilungshalber wird die zu Xiondslas Toster Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 11. eingetragene, den George Kalyttaschen Erben zugehörige freie Halb-Bauerstelle, welche gerichtlich auf 258 Rthl. abgeschätzt worden, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht nachgesehen werden kann; in dem einzigen und peremtorischen Termine, den 28. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzellei hieselbst öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Geboth der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgebothe geachtet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diese Stelle zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigen Falls sie damit präcludirt, und ihnen gegen den neuen Erwerber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kaminietz.

*) Berlin den 27sten October 1827. In Bezug auf unsere Bekanntmachung in den Berliner Zeitungen vom 21sten Septbr. d. J. zeigen wir hierdurch an, daß wir den Hrn. S. Schück zu unserem Agenten für die Stadt Neisse und Umgegend bestallt haben.

Die Direction der Kinder-Ausstattungs- und allgemein Versorgungs-Anstalt.

Friebe. Magnus. Ranspach.

*) Neisse

*) Neisse den 2. Novbr. 1827. Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, bin ich jederzeit zur Annahme von Versicherungs-Anträgen bereit, und sind hierzu auch Statuten-Auszüge das Stück a 5 sgr., so wie Anmeldezettel gratis bey mir zu haben. S. Schück.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß von heut an wieder Martinshörner von 4 bis 8 gr., größere aber nach vorläufiger Bestellung bey mir zu haben sind.

Franz Weber, Bäckermeister, Dominikaner-Platz No. 2.

*) Breslau. Einem hohen und geehrten Publikum empfiehlt sich zu Martini mit Martinshörner in bester Güte von 1 bis 15 sgr., die großen nach Bestellung, so wie alle Sorten von Conditoreien und Bäckereyen täglich frisch und in bester Auswahl zu finden seyn im Gewölbe auf der Albrechtsstr. zur Stadt Rom beym Conditor A. Micadi.

*) Breslau. Zu vermiethen eine Stube und ein Pferdestall nebst Wagenplatz, Dominikanerplatz No. 2.

*) Breslau. Damenkleider-Arbeit nach der neuesten Mode wird sehr billig und prompt verfertigt, Kupferschmiedegasse No. 1. drey Stiegen.

*) Breslau. Die so allgemein bewährt gefundne franz. Teint-Seife gegen das Aufspringen der Hände, engl. Dinte in der tiefsten Schwärze, das große Quart 8 sgr., rothe, blaue, grüne Diente, Dinte zum Wäsche zeichnen in seltner schöner Farbe erhielt neu C. Preusch, Neumarkt No. 48.

*) Breslau. Ich habe die Ehre Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß vom 8ten dieses an in dem Keller zu den 3 Mohren an der Ecke der Herrengasse verschiedene Biere zu haben sind; Stettiner Bier die Flasche 18 Pf., die Flasche Weisbier a 15 Pf. und gutes Faßbier das Quart 1 sgr. bey F. G. Neumann.

*) Breslau. Zu vermiethen ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe No. 32. ein Gewölbe nebst Schreibstube, auf dem Kränzelmarkt heraus belegen. Das Nähere bey Elias Hein daselbst.

*) Breslau den 6ten Novbr. 1827. Die Verlegung meines Etablissements von Brieg hierher meinen resp. Kunden hiermit ergebenst anzeigend empfiehlt sich zur Verfertigung aller Arten Civil- und Militair-Bekleidung nach modernsten Geschmack zu billiger und prompter Bedienung.

Bröller, Mannskleider-Verfertiger am Ringe No. 6.

*) Breslau Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 8ten, 9ten und 10ten d. M. zu erfragen auf der Büttnergasse im goldnen Weinfaß.

* Breslau. 1) Ein Dominialgut in der Reichenbachschen Gegend ist mit 2500 Rth. Pacht und unter vortheilhaften Bedingungen bald zu übernehmen. 2) Cautionsfähige Pächter suchen Gutspachten von 500 bis 5000 Rthlr. zu entreiren.

triren. Hierauf Reflectirende werden um baldige gefällige Einsendung der Anschläge ganz ergebenst gesucht. 3) Ein in der Landwirthschaft erfahrner Mann, gebildeten Standes, welcher verheurathet und kinderlos ist, wünscht die Direction einer größern Landwirthschaft, oder auch eines größern Privat-Geschäftes zu übernehmen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau in der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte im alten Rathhause,

*) Breslau. Braunschweiger Wurst ist wieder zu haben, Nicolai-Thor, Friedrich Wilhelm Straße beym Kaufmann Guse.

*) Breslau. Der schon sehr bekannte und 1821. in der Zeitung No. 79. empfohlne Brief-Bote, der die Wichtigkeit dieses Geschäfts kennt, und in Schlesien genau bewandert ist, regelmäßig 10, bey nöthigen Fällen aber täglich noch mehrere Meilen zu machen im Stande ist, empfiehlt sich allen resp. hiesigen und fremden Herrschaften, mit der Versicherung, Jeden der ihm sein Zutrauen schenken sollte, in jeder Hinsicht, auch in Mäßigkeit des Bothen-Lohns vollkommen zufrieden zustellen. Zeugnisse seines rechtlichen Verhaltens und seiner Ehrlichkeit ertheilen gefälligst die Herren Banco-Sensale, Kleinwächter und Fritsch und der Kaufmann Herr Philipp Silberstein.

E. Volke, Expresser Brief-Bote, Carlsgasse Nro. 36. im Vorderhause drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine alte eingerichtete Destillateurgelegenheit, nebst Wohnung und Zubehör in der Neustadt breite Straße im Birnbaum.

*) Breslau. Für einen sittlich jungen Mann der die Landwirthschaft zu erlernen oder sich darin mehr auszubilden wünscht, und mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestattet ist, erfährt das Nähere Oberstraße No. 10.

*) Breslau. Die auf den 12ten d. M. angesetzt gewesene Bücherversteigerung kann aus zu reichendem Grunde erst den 19ten ihren Anfang nehmen.

Pfeiffer.

*) Breslau. Einen Transport Elbinger Bricken habe wieder erhalten und sind solche in ganzen und halben Fässeln, wie im einzeln bey mir nebst Berliner und Braunschweiger Wurst und Pfeffergurken zu haben, Schweidnitzerstraße No. 30.

A. Barthel.

*) Breslau. Neue Brabanter Sardellen in ganzen Ankern, holl. Heeringe in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen ꝛc., ächte Teltower Rüben und Cremser Senf in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$tel Eymern erhielt und offerirt billig

C. F. Wielisch, Ohlauerstr. den 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. In der Leuckartschen Buch-, Musik- und Kunsthandlung ist so eben angekommen: Vergißmeinnicht. Ein Taschenbuch für 1828. von H. Clauren. Preis 2 Rthl. 7½ sgr. Karsten, Dr., C. J. B., Handbuch der Eisenhüttenkunde, 4 Th. 2te Aufl. 11 Thlr. 22½ sgr.

Freytags den 9. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 4ten November 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Gramschütz sub Nro. 1. unmittelbar an der Breslau Glogauer Straße belegenen, auf 3324 Rth. 4 sgr. taxirten 1½hufigen Bauer- und Kretschamnahrung der verstorbenen Maria Elisabeth Finke geb. Hoffmann, auf welche am 2ten Novbr. d. J. nur 1900 Rthl, gebothen worden sind, ist ein anderweiter Termin auf den 14ten Decbr. d. J Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zum Gramschütz angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

*) Liebenthal den 1. Novbr. 1827. Das Königl Land- und Stadt-Gericht subhastirt das zu Birngrütz sub No. 70 c. belegene, auf 31 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Anton Franzmann ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18ten Decbr. 1827. früh 10 Uhr

im Gerichtskretscham zu Birngrütz ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 27. September 1827. Das zu Weißstein Waldenburger Kreises sub Nro. 29. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Weißstein zu inspicirenden Taxe, gerichtlich ud bergamtlich auf 8734 Rthl. 26 sgr. 8 pf abgeschätzte George Fiedrich Tschersichsche Bauerguth nebst den dazu gehörigen Gruben-Antheilen, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in den auf den 2. Jannar, den 5. März und den 5. Mai k. J. anberaumten Terminen, von welchen der Letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden hieselbst, und der letzte in dem Gerichtskretscham zu Weißstein werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Camenz

*) Camenz den 16. October 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 47. zu Dörndorf Frankensteiner Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des daselbst verstorbenen Johann Brosig gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni v. J. auf 7718 Rthl. gewürdigte Erbscholtisey, in Terminis Licitationis, den 2. Januar, den 3. März und den 8. Mai 1828. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, in welcher Folge Kauflustige aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Wartenberg den 27. Octbr. 1827. Die Coloniestelle des Woitek Kalka No. 10. zu Merzdorf, die auf 100 Rth. taxirt worden, soll in Termino den 11 Januar 1828. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Scheurich.

*) Cosel den 25. October 1827. Zwei zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Unterförsters Kiel gehörigen, am Kukler Mehlgarten gelegene Grundstücke von 3 Morgen Ackerland und 4 Morgen 98 □R. Wiesenland mit einem darauf erbauten Häuschen, zusammen auf 415 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen Termin auf den 9 Januar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und Vormundschaft erfolgen soll. Königl. Stadtgericht.

*) Neisse den 3. November 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger im Einverständniß mit den Besitzern, den Müller Joseph und Johanna Fischerschen Eheleuten, die sub Nro. 12. zu Ullersdorf Grottkauer Kreises belegene, und mit einem Mehl- und Spitzgange versehene Windmühle nebst einer kleinen Ackerparcelle und Wiese, mit Uebergehung der gesetzlichen Subhastations-Fristen in einem einzigen peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Zahlungsfähige eingeladen,

den 27. November c. früh um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorf in Person, oder durch einen mit hinlänglicher Special-Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die unterm 24 October d. J. aufgenommene, in der Brandtweinbrennerei des Adalbert Stolz zu Ullersdorf ausgehängte, und bei dem unterschriebenen Justiz-Verweser zur Einsicht bereit liegende Taxe von dieser Mühlenbesitzung ist auf 508 Rthl. 11 sgr. 8 pf. ausgefallen.

Das Patrimonial-Gericht für das Ritterguth Ullersdorf.

Hoffrichter.

*) Strehlen den 16ten September 1827. Das vom verstorbenen hiesigen Posamentier Carl Friedrich Schweiger hinterlassene sub Nro. 235. auf der kleinen

Kirch-

Kirchgasse hierselbst belegene, gerichtlich unterm 6. Juli 1827. auf 427 Rth. 15 sgr. abgeschätzte, mit 5 Biergebrauen berechtigte Haus, wird Schuldenhalber auf den 11. Januar 1828. V. M. um 10 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Stadtrichter Reinsch subhastirt, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus zugeschlagen werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 22. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Benjamin Gottlieb Liebig zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 146. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. Mai c. auf 261 Rthl 8 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 12. Januar 1828.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem gesagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Nicolai den 1. September 1827. Die zu Imielin Pleßner Kreises in der Hufe Schlupkowa sub Nro. 64. belegene Achtelhüfnerstelle, deren Gebäude, Stallung und Scheuer von Holz erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut, und welche unterm 2. Juli c. auf 75 Rthl. gerichtlich gewürdigt ist, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 15. Januar 1828 Vormittag um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

Breslau den 28. August 1827. Auf den Antrag der verehl. Catharina Dupondith soll das dem Erbsaß August Fuhrmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1295 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 1164 Rthl. abgeschätzte Grundstück Nro. 130, auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine, den 30. Novbr. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen

gen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 1ten August 1827. Von dem Gerichtsamt Altwasser wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub Nro. 5. daselbst belegene Freistelle des Joseph Riedel, welche auf 402 Rthl. 11 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den 1. December d. J. öffentlich verkauft werden soll, und also dieser Tag zum Biethungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Freistelle zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Unterzeichneten in dem gerichtsamtl. Locale zu Altwasser entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Altwasser. Fischer.

Jauer den 11ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Johann Christoph Wiesner gehörigen, unter Nro. 298. zu Ober-Poischwitz bei Jauer gelegenen, auf 102 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses nebst Gärtel, steht ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 30. November a. c. Vormittags 10 Uhr an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 28. August 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Karl Friedrich Stabriel zu Birkenlache gehörigen, unter Nro. 12. gelegenen, und auf 516 Rthl. 10 sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf

den 1. Dezember 1827.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Biethungstermine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Schweidnitz den 1. October 1827. Die zu Ingramsdorf Schweidnitzer Kreises sub Nro. 15. belegene Allertsche Freistelle, welche nach der in hiesiger Gerichtskanzley jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 141 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 21. December Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzelley anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebothe

in

zu erscheinen, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Das Landräthlich zu Fürstenberg Ingramsdorfer Gerichtsamt.
Hübner.

Bunzlau den 25. September 1827. Da auf den Antrag eines Gläubigers die dem Handelsmann August Bartsch hier Orts gehörige, am Rathhause angebaute Bude Nro. 38., auf den 21. December 1827. Vormittags um 11 Uhr nothwendiger Weise an den Meistbiethenden verkauft werden wird, so machen wir dies, und daß diese Bude auf 321 Rthl. 5 sgr. 6 pf gerichtlich abgeschätzt worden, und der Anschlag in unserer Registratur einzusehen ist, hierdurch öffentlich bekannt.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bernstadt den 11ten Septbr 1827. Das zu Taschenberg bey Bernstadt gelegene Peukersche Bauergut No. 9. des Hypothekenbuches, welches ortsgerichtlich auf 2310 Rthlr. geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich daher in den am 7ten Decbr. d. J., 7 Februar k. J., und besonders in den letzten am 10ten April k. J Vormittags 9 Uhr anstehenden Biethungstermin in hiesiger Gerichtsstube einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Neumarkt den 26ten September 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt wird die dem Dreschgärtner Christian Daniel gehörige sub no. 20. des Hypotheken-Buchs von Gros-Saabor daselbst belegene Dreschgärtnerstelle, welche unterm 10ten Juli a. c. ortsgerichtlich auf 382 rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt und es ist der peremtorische Licitations-Termin auf

den 29ten December a. c. Nachmittag 3 Uhr

im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, diese Stelle zugeschlagen werden wird. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 28sten August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Susanna Schölzelschen Gärtnerstelle Nro. 29. zu Grebelwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 328 Rthl. 6 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist,

ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine, am 29. December Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 27. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Langner gehörigen, zu Gugelwitz sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs gelegene, und auf 970 Rthl. abgeschätzten Kretschams verfügt, und hierzu drei Licitations-Termine

auf den 5. November
— — 5. December 1827., und
— — 5. Januar 1828.

anberaumt worden, wovon der letzte peremtorisch ist. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem peremtorischen vor dem Herrn Justizrath Cleinow in der Kanzley des Standsherrl. Gerichts sich einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben. Dem Meistbiethenden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten, der Zuschlag ertheilt, und die Löschung sämmtlicher, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es der Production der betreffenden Instrumente bedürfte, verfügt werden. Die Taxe des zu subhastirenden Kretschams kann zu jeder gehörigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Schönau den 31. August 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf Andringen der Realgläubiger die nothwendige Subhastation des sub No. 15. zu Reichwaldau gelegenen Rochnerschen Bauerguths, welches nach der dem Proclama an der Gerichtsstätte zu Reichwaldau beigefügten Taxe, ortsgerichtlich auf 2677 Rthl. 10 sgr. geschätzt ist, verfügt worden sey. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angesetzten Biethungsterminen, nämlich

den 8. November 1827.
den 4. Jannar 1828, und
den 7. März 1828.

besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der

leer

leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Reichwaldau und Pohlnisch-Hundorf.

Kochanietz bei Cosel den 31. Mai 1827. Die zu Roschowitzerwald Coseler Kreises sub No. 53 gelegene Freihäuslerstelle, wozu 1½ Scheffel Bresl. Maaß Aussaat gehören, und die gerichtlich auf 38 Rthl. 22 sgr. gewürdigt ist, soll in dem einzigen und peremtorischen Termine, den 21. December 1827. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley im Wege der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen Erlegung des Kaufschillings die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Neumarkt den 26sten September 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt wird die dem Dreschgärtner Joseph Jantke gehörige, sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Groß-Saabor daselbst belegene Dreschgärtnerstelle, welche unterm 10 Juli a. c. ortsgerichtlich auf 326 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und es ist der peremtorische Licitations-Termin auf den 28 December c. Nachmittag 3 Uhr im Gerichtszimmer auf hiesigen Rathhause anberaumt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, diese Stelle zugeschlagen werden wird. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Landeshut den 18. October 1827. Da von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Samuel John auf den Antrag der Gläubiger heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver auf den

12. Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserm Gerichts-Locale persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Hoffmann in Schmiedeberg, und Woit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich melden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig

er-

erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens bemerken wir, daß in diesem Termine zugleich die Erklärungen, ob sie wegen obwaltenden Bedenken gegen die Richtigkeit des Verlassenschafts-Inventarii auf Ableistung des Manifestations-Eides antragen wollen, vernommen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 23. Octbr. 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß der zu Noßwitz verstorbenen Bauersfrau Barbara Resina Schulz geb. Schöntz verwit gewesenen Kniespel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 12. Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herren Justizcommissarius Wunsch und Justizcommissionsrath Fichtner vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beybehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justizcommissarius Neumann zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten, auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich beyzuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justizcommissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger, und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Guhrau den 20. Juli 1827. Daniel Ferdinand Helbig gebürtig aus Guhrau, jetzt 46 Jahr alt, ist laut Militair-Attest als Gefreiter in der 4ten Escadron, 2ten schles. Uhlanen-Regiments im russischen Feldzuge 1812. auf dem Rückzuge diesseits des Niemen von den Kosacken gefangen worden, und bei dem Brande eines Hauses, worin er mit andern eingesperrt gewesen, nicht mehr zum Vorschein gekommen. Derselbe, so wie seine Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich vor, oder spätestens im Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls der Daniel Ferdinand Helbig bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

Nro. XLV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. November 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 6. Novbr. 1827. Es soll am 12ten Novbr. c. Vormittags um 11 Uhr im Marstalle auf der Schweidnitzerstraße ein Plauwagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Freyburg den 4. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Carl Friedrich Bendel aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair eingezogen und bei der 3ten Compagnie der 8ten Brandenburger Batterie als Trainknecht gedient, und im Kriege 1813. am 31. August d. a. zwischen Kulm und Töplitz schwer verwundet worden, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 8. Juni 1828. anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall dieses nicht geschieht, der rc. Bendel für todt, seine etwanige unbekannt gabliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus. Grose.

Görlitz den 2. März 1827. Der Freigärtner Johann Gottlieb Abraham Hilbig aus Ober-Linda, welcher sich gegen Weihnachten 1801. heimlich entfernt, und von seinem Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit, für den Fall seines erfolgten Todes aber werden seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der zurückgelassenen Ehefrau des Abwesenden und seiner hiesigen nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den herrschaftl. Schlosse zu Ober-Linda, auf

den 28. December 1827.

anberaumten peremtorischen Termine, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf Todes-Erklärung des abwesenden Johann Gottlieb Abraham Hilbig und Ausantwortung seines Vermögens an die sich legitimirenden Intestat-Erben nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Herrlich Budigsches Gerichtsamt von Ober-Linda und Zubehörungen.

Schmidt, Just.

Gör-

Görlitz den 26sten Juli 1827. Nachdem durch die Verfügung vom 5. Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschenke zu Lomnitz des Johann George Schnabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz auf den 3. December 1827. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, und laden hiermit alle unbekannten Nachlaßgläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in ermangelnder Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Höffner, Schulze und Jänisch zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herrl. Isrälsches Lomnitzer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Ratibor den 20. Juli 1827. Es ist das von den Besitzern der zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises sub Nro. 5. 6. 14. 20. 25. 27. 28. 29. 33. 35. 40. 41. 42. 43. 52. 67. 117. und 120. gelegenen 18 Allodial-Bauern für die Bauinspector Illgnerschen Kinder 3ter Ehe über ein Capital von 1300 Rth. unter stipulirter Verzinsung a 6 pro Cent, und halbjährige Aufkündigung unterm 1. Mai 1819. ausgestellte, und am 8. ej. m. et anni gerichtlich ausgefertigte Hyptheken-Instrument vor einigen Jahren verlohren gegangen, und dessen gerichtliches Aufgeboth von den Justitiarius Hahmannschen Erben und resp. Vormundschaft bei uns in Antrag gebracht worden. Dem zu Folge werden daher alle diejenigen, welche als Egenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das beschriebene Instrument in Höhe 1300 Rthlr. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem in unserer Gerichtskanzley zu Ratibor auf den 21. November 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine vor uns entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige, mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit den aus dem mehr gedachten Hypotheken-Instrument per 1300 Rthl. zu machenden Ansprüche präkludirt werden sollen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und da das Capital von 1300 Rth. noch nicht berichtigt, das verlohren gegangene Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntnisse ein neues Instrument für die Gläubiger ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 23. August 1827. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Hoffmann zu Ernsdorf städtischen Antheils und die Johanna Dorothea Birn aus Ober-Peilau vor Einschreitung ihrer Ehe mittelst Ehe- und Erbvertrages vom 16ten Juni dieses Jahres, die zu Ernsdorf städtischen Antheils

theils stattfindende Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, von dieser Ausschließung jedoch die Gemeinschaft des Erwerbes ausdrücklich ausgenommen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 24. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht Landsberg Rosenberger Kreises werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf die Kaufgelder der, der verehl gewesenen Dr. Meyer gehörig gewesenen Ackerstücke in Constadt, über welche heut in Folge specieller Delegation der Concurs-Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in Loco Landsberg den 11. December c. zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Aussenbleibenden werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer, als gegen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg. Schneldar.

*) Breslau. J. Wolfram, die bezauberte Rose, Oper in 3 Acten im Clavierauszuge 4 Rth. 15 sgr. Auch sind die Nummern einzeln zu bekommen. J. G. Bergmann, deutsche Lieder mit Begleitung des Pianoforte 20 sgr. Romberg, Ouvertüre (zu 4 Händen) für das Klavier 20 sgr Morlachi, Theodald und Isolina, Oper im Klavierauszuge von Marschner, 8 Thlr. Die Nummern sind auch einzeln zu haben, erschienen in der Arnoldischen Buchhandlung und sind in allen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, Breslau bey F. E. C. Leuckart zu bekommen.

*) Breslau. (Den Verehrern Beethoven's.) In unserm Verlage sind zwey der letzten Violin-Quartette Beethoven's (Nachlaß) erschienen: Op. 132 in A moll, in Stimmen 2½ Thlr., in Partitur 1⅔ Thlr., Op. 135 in F dur, in Stimmen 2 Thlr., in Partitur 1 Thlr., welche an alle solide Musikhandlungen des In- und Auslandes versandt worden sind. Wir verbinden hiermit die Anzeige, daß im Laufe dieses Winters die Sammlung der Quarte und Quintette von L. v. Beethoven in Partitur in unserm Verlage erscheinen werden.

Schlesingersche Buch- unn Musikhandlung in Berlin unter den Linden No. 34.

Obige Violin-Quartette sind zu haben bey

F. E. C. Leuckart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

*) Breslau. Die zweyte, ein Verzeichniß von 742 Bänden enthaltende Fortsetzung des neuen Hauptkatalogs der Leuckartschen Leih-Bibliothek ist erschienen und für 1½ sgr. zu haben. Zu dem aus 45 Journalen und allen neuen Taschenbüchern bestehenden Journal-Zirkel, in welchem auch die neuesten Romane, Flugschriften rc. mit herum gegeben werden, und zur Gelehrten-Zeitungs-Gesellschaft können noch einige Mitglieder beytreten. Die Bedingungen, so wie ein Verzeichniß der Zeitschriften und neuen Taschenbücher, werden unentgeldlich ausgegeben.

Expedition der Leuckartschen Lese-Anstalten in Breslau am Ringe No. 52.

*) Bres-

*) Breslau. Unser Tuch- und Calmuck-Lager haben wir neuerdings in verschiednen Gattungen und neuesten Farben aufs beste assortirt, wobey wir wegen günstigen Einkaufe im Stande sind sehr wohlfeile Preiße zuzusichern. Auch empfingen wir Cuir de laine in den neuesten Mode-Farben und ächt engl. Gesundheits-Flanell. Salinger Manheimer et Pincus Manheimer in dem ersten Gewölbe auf der Nicolai-Straße der St. Elisabeth-Kirche gegenüber.

*) Breslau. Es ist eine ovale silberne Dose am Deckel herum mit Guirlande und auf dem Boden die verschlungenen Buchstaben CJP. gravirt, auf der Promenade vom Ohlauer bis zum Schweidnitzer Thore verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche im Gewölbe des Hrn. C. H. Hahn Schweidnitzerstraße Nro. 7. abzugeben, und eine angemessene Belohnung in Empfang zu nehmen.

*) Breslau. Zwey alt noch sehr gute und dauerhafte Wagen, einer ganz und einer halbgedeckt; auch eine neue Fenster-Chaise, im Zwieselbaum auf der Stelle zum umdrehen, und verschiedne neue Wagen stehen sehr preißwürdig zu verkaufen bey dem Stellmachermeister Halbstädt auf der Altbüßerstraße No. 12.

*) Breslau. Neue Taschenbücher, welche bey F. E. C. Leuckart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung, zu haben sind: Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen, 2 Rthlr. 19 sgr.; Almanach, dramatischer Spiele, 1 Rthlr. 23 sgr.; Penelope dito 1 Rthl. 27 sgr.; Rosen dito 2 Rthl. 15 sgr.; Vergißmeinnicht dito 2 Rthlr. 15 sgr.; Urania dito 2 Rthl, 15 sgr.

*) Breslau den 5ten Novbr. 1827. Zur allgemeinen Kenntniß und Beachtung zeige ergebenst an, daß meine an Geist nnd Körper gelähmte noch unverehl. Tochter Henriette weder über ihr väterliches Erbtheil, noch über die Interessen zu disponiren befugt ist; mithin Niemand sich in Geld oder sonstige Verträge einlasse, indem ich in jeder Beziehung keine Gewähr für sie leiste.

Verwit. Hauptmann Friderique v. Lepel.

Grünberg den 13. October 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tuchmachermeister Johann Andreas Berthold mit seiner Braut, der majorennen Bauers-Tochter Johanna Kliem aus Prittag, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Gegen den 20. October dieses Jahres ist mir ein weißwolligter Pudel von unbedeutender Größe, halb braunem Gehänge, und auf den Nahmen Fripon hörend, auf der Straße zwischen Frobelwitz und Breslau entlaufen. Es wird Jedermann höflichst ersucht, wer denselben aufgenommen, gegen eine angemessene Belohnung, dem Herrn Tuchscheerer Keller hieselbst neue Weltgasse Nro. 32. abzugeben. v. Schickfuß.

Sonnabends den 10. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLV.

Zu verkaufen.

*) Görlitz den 12. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem hiesigen Tuchmachermeister Johann Ehrengott Klingeberger gehörigen unter Nro. 962. gelegenen, und auf 296 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. in Preuß Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 12. Januar 1828. auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Cosel den 22. October 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt im Wege der Execution die Freihäuslerstelle sub Nro. 27. in Klein-Grauden Koseler Kreises, welche auf 190 Rthl. detaxirt ist, in dem Termine, den 12. Januar 1828. welcher peremtorich ist, und in loco Klein-Grauden ansteht. Qualificirte Kauf- und Biethungslustige werden demnach zu Abgabe ihrer Gebothe eingeladen.

Das Gerichtsamt Klein-Grauden.

Breslau den 12. April 1827. Auf den Antrag der Kaufmann Willerschen Vormundschaft soll das den Stumpffschen Erben zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5180 20 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6611 Rthl. 20 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 126. auf der Reuschenstraße, Straßen-Nro. 20. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. August a. c., und den 8. October c, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 11. December 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der vormundschaftl. Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings,

lings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grünberg den 7. September 1827. Die den Müller Franz Joseph Weberbauerschen Eheleuten gehörige Plantage No. 127. aus Weinburg, Acker und einem Wohnhause bestehend, taxirt 269 Rthl. 3 sgr 7 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 12ten Januar 1828 welcher peremtorisch ist, Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz am 17. September 1827. Daß zum Verkaufe der auf 66 Rthl. 26 sgr. 3 pf. taxirten Häuslerstelle Nro. 13. zu Posottendorf bei Görlitz, im Wege freiwilliger Subhastation,

den 22. December 1827.

Vormittags um 10 Uhr auf dasigem Dominial-Hofe Biethungstermin ansteht, wird hiermit bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Leschwitz Posottendorf. Schmidt, Justit.

Koschentin den 1sten August 1827. Die den Müller Johann Drapatschschen Eheleuten gehörige, bey dem Dorfe Kalina Lublinitzer Creises belegene, zum freyen Bau- und Brennholz berechtigte Wasser-Mahlmühle, wozu 178 Morgen 48 Q. R. Acker und Wiesenland gehören, deren Werth 1566 Rthlr. 20 sgr. ausgemittelt worden ist, wird auf den Antrag mehrerer Personal-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu

auf den 26sten September,
— den 26sten October
und — den 26sten November d. J.

in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Biethungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist — an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu dem peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Gerichtsamt Koschentin.

Ratibor den 31sten Juli 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehl. Bäckermeister Antonia Kaluza gehörige, in der Salzgasse hieselbst sub No. 263. gelegene, gerichtlich auf 1269 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige hierdurch ein, in dem anstehenden Licitationstermine

den 22sten Septbr. 1827.)
den 20sten October —) Nachmittags um 3 Uhr
und

und peremtorie den 24sten Novbr. 1827.)
in unserm Sessionszimmer vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor Fritsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Als Kaufsbedingungen sind festgesetzt: 1) daß der Verkauf in Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung erfolgt; 2) Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernimmt, und 3) die Kaufgelder 8 Tage vor dem Traditionstermine baar ad Depositum offerirt werden müssen.
Königl. Stadtgericht zu Ratibor.
Wenzel.

Brieg den 2ten August 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 76. gelegene brauberechtigte Brandweinschank Knotteckſche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten ohne Einrechnung der Biernutzung auf 1081 Rthlr. 13 sgr. 2 pf., mit Einrechnung der Biernutzung aber auf 1181 Rthl. 13 sgr. 2 pf. gewürdiget worden, auf den Antrag eines Realgläubigers a dato binnen drey Monathen, und zwar in Termino, den 21. September a. c., den 22. Octbr. a. c., und den 26. November c. Vormittags 10 Uhr, von denen der letztere peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufluſtige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 13. October 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die der verstorbenen verwit. Frau Rittmeister v. Gfug gehörigen, sub No. 78. und 79. auf der langen Gasse hieselbst belegenen brauberechtigten Hauses, taxirt auf 1320 Rthlr., in dem einzigen Biethungs-Termine, den 29. December c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehn.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Conradi.

Lähn den 6ten October 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schuldenhalber die zu Gieshübel sub Nro. 28. belegene, auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des Joh. Gottfried Schubert, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den 22. December d. J. V. M. um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.
Das Ritmeister Held v. Arlesche Gerichtsamt Kleppelsdorf.
Puchan.

Fürstenstein den 31sten Juli 1827. Im Wege der Execution soll das auf 519 Rth. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottfried Kramersche Bauergut No. 29.
zu

zu Ober - Rudolphswaldau Waldenburger Creises in den auf den 15ten October und den 12. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr hieselbst und peremtorio auf den 10ten Decbr. l. J. Vormittags 11 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober - Rudolphswaldau anberaumten Licitationsterminen öffentlich verkauft werden, welches dem kauflustigen Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Namslau den 3ten October 1827. Die Dreschgärtnerstelle Nro. 33. zu Minckowsky, auf 80 Rthlr. taxirt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 22. Decbr. c. in loco Minkowsky an den Meistbiethenden verkauft werden. Das Gerichtsamt von Minckowsky.

Stache.

Bolkenhain den 10. September 1827. Das sub No. 25. zu Rudelstadt, Bolkenhainer Kreises belegene ortsgerichtlich auf 1412 Rthl. 15 sgr. taxirte Bauergut des Carl Ehrenfried Conrad mit 72 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine auf

den 10ten November 10 Uhr
= 10ten December 10 Uhr.

hierselbst in unserer Gerichts-Kanzeley,

den 11ten Januar 1828 um 10 Uhr

zu Rudelstadt anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesezliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Schloß Neurode den 10. August 1827. Es wird das dem Joseph Teuber gehörige, zu Crainsdorf belegene, sub Nro. 10. Vol. I. des Hypotheken-Buches verzeichnete Bauerguth nebst Zubehör, gerichtlich auf 644 Rthlr. 4 sgr. 3 pf. abgeschätzt, bestehend aus den benöthigten Wirthschaftsgebäuden, 36 Morgen Ackerland, 14 Morgen 45 Q. Ruthen Wiesewachs, und 11 Morgen 32 Q. Ruthen Huttung und Urland, auf Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellt. Dem gemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem auf den 10. October, 10. November und 10. December d. J. anstehenden Licitations-Terminen, deren letzter peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Canzelley zu erscheinen, hierdurch vorgeladen, um ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch obwaltet, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Das betreffende Tax-Instrument kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unser Registratur eingesehen werden. Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Ratibor den 30. August 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Pawlau, eine Meile von Ratibor an der Landstraße von da nach Leobschütz sub Nro. 5. belegene Kretscham mit 19 große Morgen 66 Q. Ruthen Aker,

ker, nud dem dazu gehörigen Bier- und Brandwein-Urbar, auch Ausschank-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit, auf 3946 Rthl. 15 sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden wird. Die Biethungstermine sind auf den 7. November c., 8. Januar in Ratibor, und peremtorisch auf den 6. März 1828. in Loco Pawlau angesetzt, wozu Kaufslustige mit der Versicherung hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Pawlau. Stanjeck, Justit.

Hirschberg den 21. September 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 221. hieselbst gelegene, auf 107 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte sehr baufällige Haus der verstorbenen Kürschner Frau Fritsch geb. Friebe in Termino, den 27. November d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Lütke.

Zu verauctioniren.

Landeshut den 19. October 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß Dienstags den 20sten Novbr. d. J. und folgende Tage Vor- und Nachmittags der Mobiliar-Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Samuel John, bestehend in etwas Silberwerk, Porzellain, Gläsern, Kupfer, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, Möbels, worunter zwey große Spiegel, Kleidungsstücken, einem Reisewagen und 2 Schlitten; Hausgeräth, Bildern und drey completten Leinwandpressen nebst Zubehör in dem Hause Nro. 122. vor dem Oberthore an den Meistbiethenden versteigert werden soll. Mittwochs den 21. Novbr. Nachmittags kommen eine Parthie Violin-Noten, Quartetts von Krommer, Hayden, Mozart und andern Meistern vor.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. September 1827. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Lieutenant Naumann alle diejenigen Prätendenten, welche an das angeblich verlohren gegangene, über das auf dem, dem Lieutenant Naumann gehörige, und sub Nro. 77., früher Nro. 754a. und 754b. auf dem Stadtguth Elbing belegene Grundstück sub Rubr. III. No. 2. ex Decreto den 11. März 1802. für die Kretschmersche Pupillarmasse eingetragene, derselben von der frühern Besitzerin Anna Maria Lutz schuldig gewordene Summe von 150 Rth. zu 5 vom 100 zinsbar, und drei monathliche Aufkündigung, den 11. März 1802. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein, vom 13. März desselben Jahres, so wie an das Capital und Zinsen selbst, oder die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine, den 11. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrathe Forche entweder in Person, oder durch zuverläßige mit vollständiger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen in etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Herren

Justiz-

Justiz-Commissarien Wlocka, Conrad und Micke in Vorschlag gebracht werden, in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und sodann im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Greiffenstein den 29sten October 1827. Ueber die aus dem verkauften Gottlieb Kittelmannschen Hause sub Nro. 45. zu Hernsdorf gelöseten Kaufgelder per 58 Rthlr. 10 sgr. 9 pf., ist der Kaufgelder-Liquidations-Proceß eröffnet, und es werden alle unbekannte Gläubiger ad Terminum Liquidationis auf den 22 December c. Vormittags um 9 Uhr sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit vorgeladen. Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Oppeln den 16ten October 1827. In der Gegend von Krappitz Oppelnschen Kreises sind durch den Steuer-Aufseher Bönisch in der Nacht zum 30. September c. 4 Ctr. 67 Pfd. in 21 Gebinden nebst 2 Pferden und einem Wagen angehalten worden, welche aus dem Auslande heimlich durch den Grenzbezirk des Haupt-Zollamts von Neustadt gegangen seyn sollen. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 24sten November c. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defrandation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

Grünberg den 20. Juni 1827. In dem Schenkwirth August Allerschen Liquidations-Processe ist Terminus liquidationis et Verificationis auf den 22. Nov. d.J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deput., Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Walther im hiesigen Landhause angesetzt worden, in welchem sich alle Gläubiger einzufinden und ihre mit Beweismitteln unterstützten Forderungen anzugeben haben. Die Ausbleibenden werden ihrer Vorrechte an die Masse, wovon die Activa 1242 Rthl. 22 sgr. 6 pf., die Passiva dagegen aber 2200 Rthl. betragen sollen, für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 19. Octbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des

Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 8. Juni 1826. zu Breslau verstorbenen Mathilde Louise Charl. verehl. gewesene Lieutenant Barth geb. Purrmann die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigen Falls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl Preuß. Pupillen-Collegium.

Breslau den 1. November 1827. Den Interessenten der schles. Privat-Landschafts-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1. Mai bis zum letzten October 1827. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthlr. der Assecurations-Summe, fünfzehn Silbergroschen sechs Pfenninge Courant beträgt, und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schles. General-Landschafts-Direction.

*) Hirschberg den 2. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Hohen-Liebenthal Braunschen Antheils sub Nro. 2. belegene, und auf 1610 Rthl. abgeschätzte Göbelsche Bauerguth öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Zwecke sind 3 Biethungs-Termine, auf

den 5. December 1827.)
den 4 Januar 1828.) V. M. um 11 Uhr,
den 5. Februar 1828.)

wovon der letzte ein peremtorischer ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Hohen-Liebenthal vor dem unterzeichneten Justitiarii angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufs-Bedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zu dem peremtorischen Termine werden hiermit zugleich alle etwa unbekannte Gläubiger der Bauer Göbelschen Eheleute von Hohen-Liebenthal Behufs der Liquidation und Justification ihrer Ansprüche an die Kaufgelder unter der Androhung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens gegen die erschienenen Gläubiger hierdurch vorgeladen.

Das Gräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohen-Liebenthal.

Günther, Justit.

*) Berlin. Einem geehrten Publikum zeigen wir hiedurch an, daß wir in Breslau (Blücher Platz No. 18.) und Ratibor Filial-Buchhandlungen errichtet haben. Verlags-Anerbietungen, welche für den hiesigen Platz geeigneter scheinen, bitten wir an diese unsere Breslauer Handlung einsenden zu wollen.

Maurersche Buchhandlung in Berlin.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. bis 8. Novbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Wandel T. Bertha Emilie Mathilde. Des B. und Schneiders Johann Gottlob Petzold S. Friedrich Wilhelm Nicolaus. Des B. und Getreidehändlers Johann Adam Jordan S. Johann Carl Robert. Des B. und Tischlers Theodor Florschütz T. Agnes

Agnes Emilie Christiane. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wagner T. Auguste Rosine Emilie. Des Professors am Gymnasio zu St. Elisabeth Hrn. Joh. Fr. Hänel T. Anna Clementine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Handschuhmachers Gottlob Klemann S. Friedrich Adolph Robert. Des B. und Schneiders Carl Wilhelm Moritz Klieber S. Conrad Richard Friedrich Wilhelm. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Robert Ostmann S. Gustav Albert Theodor.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Sattlers Gottlieb Opitz T. Auguste Albertine Pauline.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Apotheker Herr Johann David Bülow mit Jgfr. Pauline Bertha Beer. Der B. und Tischler Friedrich Wilhelm Schmidt mit Jgfr. Juliane Dorothea Schneeweiß.

Zu St. Maria Magdalena. Der Wirthschaftsbeamte Herr Carl Heinrich Mentzel mit Jgfr. Albertine Johanna Friedricke Zenker. Der B. und Schneider Amand Rupprecht mit Jgfr. Wilhelmine Florentine Fischer.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Schneider Thomas Hock mit Jgfr. Dorothea Elisabeth Catharine Kadalle.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tuchmachers Gottlieb Thiel T. Christiane Henriette, alt 7 J. 7 M. Des B. und Schuhmachers Gottfried Kirste T. Eva Charlotte Ottilie, alt 6 M. Der Königl. Ober-Landesgerichts Referendar Herr Robert Heinrich Otto Hübner, alt 24 J. 5 M. Der B. und gewes. Kretschmer David Wolwode, alt 81 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des Dr. medic. pract. Hrn. Wilh. Springer Ehegattin Frau Amalie geb. Zimmermann, alt 23 J. 4 M. 11 T. Der Königl. Medicinalrath und Professor Hrn. Dr. Carl Maximilian Andre, alt 46 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Linde S. Carl, alt 28 W. Des B. und Marktziehers Joh. David Wolf T. Rosina Dorothea, alt 15 W. Des B. und Tischlers Schönhold S. Johann, alt 1 J. 11 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Lohnkutschers Johann Gottfried Rumpelt T. Anna Maria, alt 4 J. Des B. und Riemers Ernst Friedrich Gampert T. Auguste Wilhelmine, alt 10 W. Der B. nnd Schenkwirth Christian Gottfried Horn, alt 55 J. Des weil. B. und Kretschmers Gottlieb Klische hinterl. Ehefrau Elisabeth geb. Schaft, alt 45 J. Des B. und Schneiders Bernhard Benjamin Clemenz T. Auguste Emilie, alt 9 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Die Frau Friedricke Sophie verwit. Generalin v. Paczensky-Temczin geb. Freyin v. Czieschwitz, alt 72 J. 8 M.
